



**Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für** Radeberg • Arnsdorf  
Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißg.

## Im Überblick

<b>Amtliche Bekanntmachungen</b>	Seite 4
<b>Neues vom RSV</b>	Seite 5, 7
<b>Tipps / Termine</b>	Seite 6
<b>Stellenmarkt</b>	Seite 7

Ihr **TAXI-RUF** Angelika Puhle für Radeberg und Umgebung  
**03528 4877163**

Landeshauptstadt Dresden  
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen  
**BESTATTUNGSDIENST**  
Tag & Nacht  
**Tel. (0351) 43 93 600**  
Löbtauer Str. 70, 01159 Dresden

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla  
Notfalldienstzeiten:  
112 Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax  
116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst  
Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr  
Mi., Fr.: 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr  
Sa, So 24 Stunden  
03571-19222 Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)  
03571-19296 Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/Feuerwehr

**Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf**  
27./28.01. Gem. Praxis Dr. Melde/Dr. Bräuer Radeberg, Badstraße 17 Tel. 03528/44 59 32  
03./04.02. Dres. Weber Radeberg, Dr.-Albert-Dietze-Str. 11 Tel. 03528/44 20 33  
jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

**Notdienstbereitschaft Apotheken**  
Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr  
27.01. Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf Tel. 035952/58 915  
28.01. Vital Apotheke, Ottendorf-Okrilla Tel. 035205/59 915  
29.01. Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf Tel. 035952/33 031  
30.01. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla Tel. 035205/54 236  
31.01. Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf Tel. 035200/25 60  
01.02. Löwen-Apotheke, Pulsnitz Tel. 035955/72 336  
02.02. Elefanten Apotheke, Altst. Radeberg Tel. 03528/44 78 11

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**  
für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau  
werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig, nur nach telef. Anmeldung  
26.01. - 02.02. Frau DVM Tomeit, Wallroda Tel. 035200/241 35 oder 0171/1577 63 77  
02.02. - 09.02. Frau TÄ Junkert, Radeberg Tel. 0160 / 125 29 84

Für die Bereiche Dresden-Nord, Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg  
werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig  
Notdienst nur nach telef. Anmeldung unter Tel. 035201/730-0  
26.01. - 02.02. Dr. Mathias Ehrlich (Tierarztpraxis Ehrlich)  
02.02. - 09.02. TÄ Dorothea Trepte (Tierarztpraxis Ehrlich)  
**Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:**  
Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf  
Tel. 035973-2830

**BEILAGENHINWEIS**  
Wir bitten um freundliche Beachtung der Beilagen:  
**Euronics XXL Frequenz Radeberg**  
**Formel 4 Frauenfitness**

## Neujahrsempfang der Stadt Radeberg Von Schuldenfreiheit über harsche Kritik bis zur Auszeichnung

*Meine sehr verehrten Damen und Herren,*  
es ist mal wieder soweit – der Neujahrsempfang der Großen Kreisstadt Radeberg. Als aller erstes bedanke ich mich bei den Musikern der Musikschule Klanghaus für den Auftakt zur heutigen Veranstaltung. Ich denke, sie haben erst einmal einen Applaus verdient. Ihnen allen ein ganz herzliches Willkommen zu unserem Neujahrsempfang. Und allen denen, wo ich noch nicht die Gelegenheit hatte es persönlich zu tun, zunächst einmal für den verlebenden Rest dieses Jahres noch einmal ein frohes, gesundes und möglichst erfolgreiches neues Jahr 2018.

Bei Neujahrsempfängen ist es ja so, dass immer eine Vielzahl von Persönlichkeiten kommt, die einzeln zu würdigen sind. Sie wissen, ich mache das nie. Ich mache das mit Absicht nicht, weil, alle Menschen sind uns gleichermaßen willkommen. Wir unterscheiden hier in keiner Weise nach Rang und Reihenfolge. Deswegen fühlen Sie sich bitte alle so begrüßt, als ob jeder der Bundespräsident persönlich wäre. Eine Ausnahme gilt für diejenigen, die von weit zu uns kommen, in diesem Jahr wieder unsere Partnerstadt Garching. Ich begrüße mit großer Freude den zweiten Bürgermeister der Stadt Garching, Herrn Alfons Kraft mit Gattin. Lieber Alfons, herzlich willkommen bei unserem Neujahrsempfang. Und ebenfalls alle Jahre wieder weit angereist der langjährige ehemalige Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Sachsen, der es sich all die Jahre nicht nehmen lässt, an unserem Neujahrsempfang teilzunehmen. Lieber Hanjo, es freut mich, dass es dieses Jahr wieder geklappt hat. Hanjo Lucassen, herzlich willkommen.

Das Jahr 2017 ist Geschichte. Terrorakte und Anschläge in Stockholm, St. Petersburg, Kairo, Manchester, Charlottesville, New York, Las Vegas, Barcelona haben uns gezeigt, die Welt ist im wesentlichen kein besserer Ort geworden. Wir haben nach wie vor massive Flüchtlingsströme, etwa aus Afrika nach Europa, etwa der Rohingya aus Myanmar. Die Türkei ist auf dem Weg in eine Diktatur. Zumindest fehlen maßgebliche Bestandteile, die wir für eine Demokratie für wichtig halten; die Rechtsstaatlichkeit und mehr. Ich erinnere daran, dass seit Februar 2017 der Journalist Deniz Yücel in der Türkei ohne Anklage in Haft ist und das bei einem unserer Nato-Partner. In den USA haben wir das erste Jahr des neuen Präsidenten Donald Trump erlebt. Mit großer Sorge haben wir den Ausstieg der USA aus dem Klimaschutzabkommen beobachtet. Ebenso das Spiel mit dem Feuer mit Nordkorea. Hier bekommt man ein bisschen den Eindruck, dass zwei Verrückte mit dem Feuerwerfer unter einer Atombombe arbeiten. Dies alles erfüllt uns mit Sorge. Was können wir dem entgegenzusetzen. Es wächst die Erkenntnis, dass nur ein einheitliches aufstrebendes und gestärktes Europa hier ein Stück weit mitspielen und Vernunft in die Angelegenheit bringen kann. Da bin ich auch relativ hoffnungsfroh. Es gibt gute Ansätze des französischen Präsidenten Macron. Ich persönlich bin sogar, was den neuen österreichischen Bundeskanzler Kurz betrifft, gar nicht der allgemeinen Mainstreet Auffassung, dass das gegenläufig sein muss. Hier gibt es andere Prioritäten, die gesetzt werden. Aber was zum Thema Europa zu hören ist, stimmt mich auch hoffnungsfroh. Warten wir mal ab. Ich halte nie etwas davon, neue Amtsträger gleich von Anfang an zu verdammern, sondern erst mal zu schauen, was sie überhaupt machen. Und auch in Deutschland wächst bei den politisch Verantwortlichen die Erkenntnis, dass wir uns hier einbringen müssen. Wobei wir uns in Deutschland natürlich zum



Klaus Viecez (li.) und Dr. Hans-Wolfgang Lambrecht (re.) erhielten die Auszeichnung der Stadt Radeberg für ihr langjähriges Engagement beim Radeberger SV. Klaus Viecez ist Geschäftsführer des RSV. Hans-Wolfgang Lambrecht übergab jüngst sein Amt als Präsident des Vereins an seinen Nachfolger.



Stichwort politische Verantwortliche im Moment fragen müssen: Wer ist das denn aktuell überhaupt? Auch in Deutschland haben wir Schlimmes erlebt. Wenn ich an die Krawalle beim G20-Gipfel denke. Da haben wir gesehen, dass es Extremisten völlig unabhängig von der Frage geht, ob sie links- oder rechtsextem nennen. Für mich sind das Faschisten auf beiden Seiten. Egal ob die braun oder rot lackiert sind. Und ich fand es furchtbar, wie hier eine Stadt nahezu in einen bürgerkriegsähnlichen Zustand geraten ist. So etwas darf man sich nicht bieten lassen und es bedarf hier auch des Dankes, bei aller Kritik, die es hier bei der einen oder anderen Aktion gab, an die Polizei, die hier Schlimmeres verhindert hat. Das will ich hier noch einmal sagen. Ich empfang z.B. persönlich folgendes als furchtbares Signal: Die Hansestadt Hamburg hat im Nachhinein alle Polizeikräfte aus Deutschland eingeladen, zu einer kleinen Feier. Und den Polizisten aus dem Freistaat Sachsen wurde dann von den Dienstherren die Teilnahme an dieser Dankeschönveranstaltung der Hansestadt Hamburg untersagt. Das kann doch nicht sein und ich hoffe sehr, dass dem neuen Innenminister Herrn Wöllner solche Dinge nicht unterlaufen. Erschreckt hat mich die Messerattacke auf meinen Amtskollegen Andreas Hollstein. Man muss sich das mal vorstellen. In einer Kleinstadt wie Altena, etwas kleiner noch als Radeberg. Der Bürgermeister geht nach Feierabend in einen Dönerladen und wird da in einer Art und Weise mit dem Messer angegriffen, dass man froh ist, dass es nicht zu lebensgefährlichen Verletzungen gekommen ist. Übrigens weil die Inhaber des Dönerladens ihm zur Hilfe gekommen sind. Ich weiß von vielen Amtskollegen, dass sowohl Beschimpfungen wie auch Bedrohungen von Amtsträgern inzwischen fast an der Tagesordnung sind. Auch mir ist schon das eine oder andere untergekommen. Ich weiß aber auch, und da bin ich mir mit allen Amtskolleginnen und Amtskollegen einig, wir wissen, dass dies ein verschwindend geringer Anteil der Bevölkerung ist und dass wir die Allermeisten im friedlichen Miteinander hinter uns wissen. Wir können solche Dinge nur verhindern, indem wir geschlossen sagen, wir wollen so etwas nicht. Wir akzeptieren so etwas nicht. Wir dulden so etwas nicht.

Bei der Vorbereitung auf den heutigen Tag musste ich an meine Amtseinführung im Jahre 1994 denken. Mein damaliger Bundespräsident war Roman Herzog. Mein damaliger Bundeskanzler war Helmut Kohl. Beide, Roman Herzog und Helmut Kohl, sind im jetzt abgelaufenen Jahr verstorben. Beiden gebührt unser Dank. An Roman Herzog erinnern wir uns durch seine Ruck-Rede. Er hat gesagt, es muss ein Ruck durch Deutschland gehen. Wenn ich ehrlich bin, auf den Ruck warte ich bis heute. Er hatte Recht. Und man kann das nur sagen auch postum lieber Roman Herzog, du hattest recht und du hast bis heute recht. Es muss ein Ruck durch Deutschland gehen. Wir wissen nur noch nicht, wer den Ruck veranstalten wird und wie. Wir werden sehen. Helmut Kohl - jüngste Veröffentlichungen werfen erneut ein gemischtes Bild auf die Persönlichkeit. Einiges ist zu Tage getreten, was nachdenklich stimmt. Das darf aber nicht das Andenken an diesen großen Europäer schmälern und an die Person, der gerade wir in Ostdeutschland im Zusammenhang mit der Herstellung der Deutschen Einheit so vieles zu verdanken haben. Er mag viele Fehler gemacht haben. Ich persönlich bin ja nahezu sozialisiert worden in der politischen Gegnerschaft zu Helmut Kohl. Aber wir müssen heute ganz klar sagen, er hat den Mantel der Geschichte gespürt und ergriffen, zu unser aller Wohl. Lieber Helmut Kohl, herzlichen Dank. Ruhe in Frieden. Innenpolitisch war das abgelaufene Jahr geprägt durch die Bundestagswahlen. Die haben uns einige Befunde geliefert. Der erste Befund: die Regierung tragenden Parteien CDU und SPD haben furchtbar eins aufs Maul bekommen.

Fortsetzung auf Seite 2.

**OB Gerhard Lemm stellte das Logo für das Jubiläumsjahr 2019 vor und dankte Frau Christin Rößler für die Erstellung der Grafik.**



**Budenzauber des Radeberger SV**  
6 Turniere - 4 Tage - 48 Mannschaften - Hallenlandesmeisterschaften  
**27. Januar 2018 und 02. bis 04. Februar 2018**  
Alle Informationen und Turnierdaten lesen Sie auf Seite 7.

**Elefantenstark ins neue Jahr**  
NATÜRLICH  
ELEFANTEN APOTHEKE  
25% Rabatt-Gutschein\*  
Einlösbar beim Einkauf in Ihrer Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg  
Gültig bis 03.02.2018

**800 Jahre Radeberg - Bierstadtfest zum Jubiläum**  
**30.05.-02.06.2019**

HOGASPORT Hotel, Gastronomie- und Sportstätten - Betriebsgesellschaft mbH  
Am Sandberg 2 | 01454 Radeberg  
Tel. 03528/48 80-0 | gast@hotel-sportwelt.de

*Restaurant Clivelo*

**Unser Valentinsmenü am 14.02.18**  
mit Aperitif 22,00 € pro Person

**Tanzabend am 24.02.18**  
mit Begrüßungsgetränk für 6,50 € pro Person

Wir bitten um eine Reservierung unter Tel. 03528 48 80 0.

## Fortsetzung von Seite 1:

Beide haben das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Also von einer erfolgreichen Regierung zu sprechen, naja, das hat jedenfalls der Wähler anders gesehen. Zweiter Befund: eine rechts-politische, in Teilen rechtsextreme Partei wie die AfD zieht mit 94 Abgeordneten in den Deutschen Bundestag ein und bekommt deutschlandweit 12,6 Prozent. In Sachsen zieht sie sogar an der bisher fast alles beherrschenden Partei, der CDU knapp vorbei und erringt 27 Prozent. In Radeberg übrigens noch schlimmer, mit 28,8 Prozent der Zweitstimmen. Und da ist es nur ein geringer Trost, dass in allen anderen kleinen und mittleren Gemeinden außerhalb Dresdens unseres Wahlkreises das Ergebnis sogar noch schlechter war und über 30 Prozent lag. In Wachau sogar bei 34,4 Prozent. Ich begrüße als treuen Gast in unseren Reihen unseren wieder direkt gewählten Bundestagsabgeordneten Arnold Vaatz, der es sich, fast wie immer, nicht hat nehmen lassen, heute hier zu sein. Sie wissen, Arnold Vaatz ist ein CDU-Mann, ich bin ein Sozialdemokrat. Ich gestehe, ich habe am Wahlabend für Arnold Vaatz die Daumen gedrückt, dass ihn nicht das gleiche Schicksal wiederfährt wie manch anderem, dass er sein Direktmandat nicht an die AfD verliert. Weil eins kann ich sagen: Herr Vaatz, ich schätze Sie bei allen politischen Unterschieden als aufrechten, ehrlichen und engagierten Demokraten. Das kennzeichnet Sie und macht Sie aus. Und ähnliches kann ich nun mal von keinem AfD-Politiker behaupten. Also, Arnold Vaatz, herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Direktmandates in unserem Wahlkreis und auf weitere gute Zusammenarbeit. Ja, was ist da passiert? Sind die Wähler rechtsradikal geworden? Hat sich ein latent vorhandener Rechtsradikalismus lediglich einen Kristallisationspunkt gesucht? Ich glaube das nicht. Ich glaube, dass viele Wählerinnen und Wähler uns einfach signalisieren wollten, wir haben die Schnauze voll. Was erleben die Bürger? Was haben sie erlebt? Gerade in der abgelaufenen Großen Koalition. Sie haben erlebt, einen Staat der ständig Erfolgsmeldungen von sich gab. Der immer sagte, wir haben jetzt erstmalig keine Neuverschuldung mehr, die Arbeitslosenzahl geht runter. Es geht uns allen gut. Ja, es geht uns gut, aber wahrlich nicht allen. Und die Bürger haben ein Gefühl der Unsicherheit. Sie haben in Teilen leider ein Staatsversagen erleben müssen. Ich habe es an dieser Stelle schon einmal gesagt und ich wiederhole es. Wir hatten in Teilen ein Versagen der staatlichen Ordnung. Und da dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Bürgerinnen und Bürger das auch wahrnehmen. Wir hatten ein zumindest teilweises Versagen der staatlichen Ordnung bei der Migration, wir hatten ein Versagen der staatlichen Ordnung bei der inneren Sicherheit, wir hatten ein Versagen der staatlichen Organisation bei der Bildung bezogen auf Sachsen. Wir erleben ein teilweises Versagen des Staates bei der Gewährleistung der notwendigen Infrastruktur. Das fängt bei der medizinischen Versorgung an und hört beim öffentlichen Personennahverkehr auf. Und dafür haben die Regierenden die Quittung bekommen. So einfach sehe ich das. Ich glaube nicht, dass die Wähler Rechtsradikale waren. Daraus näh sich im Übrigen auch meine Hoffnung, dass wir eine Chance haben, entgegen zu steuern. Gegenzusteuern, indem wir tatsächlich spürbare Verbesserungen erreichen. Das können wir als Kommunen nicht alleine schaffen. Dafür bedarf es auch der anderen Politikerebenen - Freistaat und Bund. Aber wenn vor Ort Verbesserungen erlebt werden, dann sieht der Bürger auch, dass es nicht des quasi Notlagers irgendwelcher Populisten bedarf, sondern dass der Staat in der Lage ist, selbst die Probleme wirklich in Angriff zu nehmen. Aber dazu brauchen wir einiges.

Dazu brauchen wir zunächst erst einmal Lehrer in unseren Schulen. Dazu brauchen wir Erzieher in unseren Kindertagesstätten. Dazu brauchen wir Polizei auf unseren Straßen. Dazu brauchen wir Pflegekräfte in unseren Einrichtungen. Dazu brauchen wir gutes Personal in unseren Verwaltungen. Dazu brauchen wir freie Mittel in unseren Kommunalhaushalten. Ich sage mal: Weg mit über 300 Fach- und Förderprogrammen alleine im Freistaat Sachsen. Diese Bürokratie können kleinere Kommunen gar nicht bewältigen. Warum um Himmels Willen gibt man uns das Geld nicht direkt und traut uns zu, dass wir am besten wissen, was mit dem Geld zu tun ist, statt uns durch 300 verschiedene Förderprogramme arbeiten zu müssen. Ich habe zusätzlich mal einen ganz konkreten Vorschlag an den neu gewählten Ministerpräsidenten Herrn Kretschmer, dem ich natürlich zu seiner Wahl ganz herzlich gratuliere und alles Gute für seine Arbeit wünsche. Ich habe das im Übrigen bei dem Abschiedsbesuch des früheren Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich bereits persönlich getan, den ich zudem auch heute wieder mit großer Freude hier begrüßen kann. Ich habe den Dank persönlich übermittelt, auch die Glückwünsche an den neu gewählten Ministerpräsidenten. Ich habe also einen Vorschlag an Herrn Kretschmer und an den neuen Innenminister Herrn Wöllner, wie man in einem ersten Schritt schon mal etwas Vertrauen schaffen kann: Richten Sie das eigenständige Polizeirevier in Radeberg wieder ein! Oder sorgen Sie wenigstens dafür, dass da rund um die Uhr Polizeikräfte vor Ort sind. In der Folge dieses Wahlergebnisses, auf das ich gerade zu sprechen gekommen bin, haben wir einiges erlebt. Auf der Bundesebene, soweit ich das bis jetzt sehe, ein Trauerspiel. Da hatten wir die längsten Sondierungen aller Zeiten - Jamaika. Ich habe mich zwischendurch gefragt, ob das Stichwort Jamaika bei denen dazu geführt hat, dass die ab und zu etwas geraucht haben. Wir hatten schöne Bilder vom Balkon; kennt man von Monarchien. Man fühlte sich so ein bisschen an die englische Königin erinnert, die auf dem Balkon steht und gnädig winkt. Also relativ lange haben die beieinander gesessen und am Ende: außer Spesen nichts gewesen. Jetzt steht meine Partei aktuell vor einer Zerreißprobe. Noch einmal Große Koalition. Obwohl von Anfang an gesagt wurde, das geht nicht. Jetzt wird immer gesagt, staatspolitische Verantwortung. Wir brauchen doch eine Regierung. Wenn wir heute nicht den Neujahrsempfang hätten, wäre ich selber in Bonn, weil sich da gerade die Zerreißprobe auf einem Bundesparteitag abspielt, weil man sagt, wir müssen auf jeden Fall eine Koalition haben. Minderheitsregierung geht gar nicht und so weiter. Wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich den Begriff Koalition im Grundgesetz gesucht und: nicht gefunden. Was ist eigentlich so furchtbar daran, wenn wir eine Regierung haben, die sich im Bundestag Mehrheiten suchen muss. Machen wir auf kommunaler Ebene landauf und landab ständig. Es hätte doch die (vielleicht nicht gewollte?) Konsequenz, dass fast verwerflich der Bundestag mal wirklich was zu sagen hätte. Wir müssen also abwarten. Wir werden es erleben, was passiert. Ich denke, wir werden schon irgendwie und irgendwann eine Regierung bekommen. Mal schauen ob es eine Minderheitsregierung ist oder was auch immer. Was ich dabei ganz erstaunlich finde: jetzt haben wir schon so lange keine Regierung und: es ist nichts Schlimmes passiert.

In Sachsen sind wir da schon ein Stück weiter. Ministerpräsident Tillich hat für sich die Konsequenz gezogen und seine Ämter niedergelegt und einen geordneten Übergang in die Wege geleitet (vorbildhaft?). Er ist heute hier. An dieser Stelle, Ihnen sehr geehrt

Ministerpräsident a. D. Stanislaw Tillich für Ihren Einsatz für den Freistaat Sachsen und auch für die Stadt Radeberg meinen herzlichsten Dank. Ich erinnere mich noch gut an den Januar letzten Jahres, wo wir uns getroffen haben, da hatten Sie 1,5 Mio. € mit dabei als Unterstützung für den Neubau unseres Stadtwirtschaftshofes. Vorher auch schon für den Turnhallenbau in Ullersdorf. Herr Tillich, auch als nach wie vor für uns zuständiger Landtagsabgeordneter, dürfen Sie diese Tradition natürlich fortsetzen. Wir brauchen Sie. Um auch der neuen Regierung einiges klar zu machen; ihrem Nachfolger Herrn Ministerpräsidenten Kretschmer und den neuen Finanzminister Herrn Haß. Ich denke der neuen Regierung, auch der im Freistaat, muss einiges klar gemacht werden. Ich hoffe da sehr auf Ihre Hilfe, Herr Tillich. Die Finanzausstattung kleiner und mittlerer Kommunen im Freistaat Sachsen ist inzwischen die schlechteste aller Flächenländer in Deutschland. Hinter Brandenburg und hinter Mecklenburg-Vorpommern. Wie ist das möglich? Ich sage nur, das darf so nicht bleiben. Ein erfolgreiches Sachsen kann seine Kommunen nicht deutlich schlechter stellen als das Mecklenburg-Vorpommern oder Brandenburg kann. Ich nehme ein Beispiel - die Kosten der Kindertagesstätten. Hier gab es über Jahre eine gewisse stabile Konstruktion, die wir hatten. Die ist ins Wanken geraten dadurch, dass der Anteil des Freistaates immer geringer wird. Aktuell wird das ursprünglich mal anteilige, Verhältnis immer weiter zu Lasten der kommunalen Haushalte verlagert. Aktuell bringen die Kommunen in Sachsen im Bereich Kindertagesstätten 800 Mio. € auf und der Freistaat nur noch 460 Mio. €. In Radeberg hatten wir etwa 2016 fast 400.000 Euro mehr zu schultern als der Freistaat. Die Kosten sind gestiegen, teilweise auch richtiger Weise, weil wir auch wollen, dass das Personal vernünftig bezahlt wird. Aber dann darf sich die Kostensteigerung auch nicht so extrem unterschiedlich darstellen. Die Elternbeiträge etwa von 2006 bis 2016 sind um ca. 12 Prozent, teilweise um 13 Prozent gestiegen. Der Anteil des Freistaates ist um ca. 15 Prozent gestiegen. Und der Anteil der Stadt um ca. 20 Prozent. Dadurch dass wir von gottlob steigenden Kinderzahlen ausgehen und dass wir hier in einem Millionen-Bereich sind, ist das eine Situation, die wir auf Dauer aus kommunalen Haushalten nicht mehr schultern können. Hier muss gegengesteuert werden. Aber ich will ja nicht jammern, jedenfalls nicht nur und wenn, auf hohem Niveau. Es lässt sich ja nicht leugnen, dass auch das vergangene Jahr 2017 für die Stadt Radeberg ein erfolgreiches Jahr war. Wir gehören zu den wenigen kleinen und mittleren Kommunen, im Landkreis Bautzen sind wir die Einzige, mit stabilen, sogar leicht steigenden Einwohnerzahlen. Und das, trotz des nach wie vor vorhandenen demografischen Problems, an dem sich so schnell nichts ändern wird, wenn wir die Alterspyramide anschauen, das man sieht, dass deutlich mehr Leute sterben als geboren werden. Aber wir sind ein attraktiver Standort und durch den Zuzug, der zu uns kommt, haben wir stabile bis steigende Einwohnerzahlen. Übrigens im letzten Jahr hätte man mir noch Asylbewerbererichtungen und ähnliches vorhalten können, kein Wunder, aber diese Zahlen gehen deutlich zurück. Im Bereich Ausländer haben uns mehr verlassen als neu zu uns gekommen sind. Das heißt, das ist eine tatsächlich eigen generierte stabile Bevölkerungsentwicklung.

Mitte des Jahres sind wir bei den Arbeitslosenzahlen unter die magische vier Prozent Grenze gefallen. Vier Prozent ist so das, was die Volkswirte als nahezu Vollbeschäftigung werten. Und wir sind seitdem stabil unter dieser vier Prozent Grenze geblieben. Selbst jetzt im Winter, obwohl traditionell im Winter die Zahlen immer etwas ansteigen, auch bei uns leicht, aber noch immer deutlich unter den vier Prozent. Auch das ist ein Indiz für eine stabile Aufstellung der Stadt. Wir haben ausweislich einer Untersuchung der Arbeitsagentur Bautzen in Radeberg das höchste Lohnniveau im gesamten Landkreis. Im Durchschnitt monatlich etwa 890 Euro höher als in Kamenz, 247 Euro höher als in Bautzen, 352 Euro höher als in Hoyerswerda und 595 Euro pro Monat im Durchschnitt höher als in Bischofswerda. Nun ist das mit den Durchschnitts immer so eine Sache. Was wir werden immer Leute finden, wo das nicht zutrifft. Ich kenne das mit dem Durchschnitt. Legst du eine Hand auf die heiße Herdplatte und die andere ins Tiefkühlfach ergibt sich eine angenehme Durchschnittstemperatur. Deswegen sagt es nichts über die Situation des Einzelnen aus, aber es sagt etwas über den Erfolg eines Kommunalwesens insgesamt aus. Der wohl wichtigste Erfolg des abgelaufenen Jahres ist es, dass der Kernhaushalt der Stadt schuldenfrei geworden ist! Das war ein langer Weg. Jahr für Jahr nicht nur die Zinsen zu bezahlen, die in der Spitze 1997 allein nur als Zinsen mit 2,4 Mio. € zu Buche schlugen, sondern eben zusätzlich immer noch Tilgungsleistungen zu erbringen. Alles in Allem haben wir an die Banken 34 Mio. € zurückgezahlt. Da mussten schmerzliche Entscheidungen getroffen werden etwa im Bereich des Personals. Wir leisten uns bis heute bei weitem nicht so viel Personal, wie eigentlich durchaus genutzt werden könnte. Wir mussten schmerzliche Investitionen strecken, wenn ich etwa an den Neubau des Stadtwirtschaftshofes denke. Das war ein Projekt, das schon vor einiger Zeit vorgesehen war. Da gab es schon Planungen, wo wir entscheiden mussten, dass die noch eine Weile warten müssen. Ich hätte nicht gedacht, dass es über 20 Jahre dauern würde, aber wir haben es durchgeführt. Ich möchte mich hier ganz herzlich bei Allen bedanken, die diesen Weg mitgegangen sind: allen Stadträten, allen Stadträtinnen der vorangegangenen Legislaturperioden und in Besonderheit bei den beiden Haupthandlungsträgern der Kämmererei; den ehemaligen Leitern der Kämmererei, Frau Hänel und Herr Lauter. Ich habe beiden vor dem Stadtrat gedankt und ich möchte auch an dieser Stelle Frau Hänel und Herrn Lauter noch einmal für die Bewältigung dieser gewaltigen Aufgabe ein herzliches Dankeschön sagen. Und im Übrigen möchte ich auch ein bisschen meinen. Ich war mir nicht so sicher, ob ich eine Meldung aus der Schuldenfreiheit machen sollte, weil mir war ja klar, was passiert, wenn in der Zeitung steht: „Radeberg ist schuldenfrei“. Das sofort alle sagen, ich habe eine Idee, wie wir Geld ausgeben können. Ihr seid doch jetzt schuldenfrei und da können wir jetzt das und das und das in Angriff nehmen. Das Problem ist, das Geld, was wir an die Banken zurückgezahlt haben, ist jetzt nicht mehr da. Das haben jetzt die



Mit erster Miene richtete OB Lemm insbesondere seine Aufforderung an den neuen sächs. MP Kretschmer: „Ich sage nur, das darf so nicht bleiben. Ein erfolgreiches Sachsen kann seine Kommunen nicht deutlich schlechter stellen als das Mecklenburg-Vorpommern oder Brandenburg tun.“

Banken. Also sind jetzt auch nicht Massen an Geld vorhanden. Wir haben schon noch einiges, aber Schuldenfreiheit ist auch relativ. Wir haben Eigenesellschaften, wir haben Eigenbetriebe; ich denke an die Wohnungsbaugesellschaft, ich denke an den Bereich Abwasserreinigung, in denen nach wie vor Schulden sind. In denen wir auch in diesem Jahr neue Verbindlichkeiten aufgenommen haben. Also der Notwendigkeit weiterer sparsamen Wirtschaften werden wir auch jetzt nicht entgehen. Und wir haben auch erheblichen Bedarf zu investieren, Vorhandenes zu erhalten, notwendiges Neues zu schaffen.

Notwendiges Neues zu schaffen und Vorhandenes zu erhalten, ist das Stichwort zur Darstellung der Investitionstätigkeit. Ich möchte mich auch hier auf einige Highlights beschränken. Weil man mir immer sagt, mach nicht so lange - ich versuche es auch immer. Mal gucken, ob es dieses Mal klappt. Medizinische Notfallhilfe steht auch jetzt wieder bereit. Wir haben massiv im Tiefbau investiert. Das haben alle Verkehrsteilnehmer in der Stadt schmerzlich erfahren. Die Badstraße ist eigentlich eine Staatsstraße, aber nichts desto trotz, wir haben uns dann, weil ja nichts passierte, vor Jahren schon mit dem Freistaat verständigt und es konnte dann ja nun endlich im vergangenen Jahr in Angriff genommen werden. Von April bis November lief diese Baumaßnahme, eine der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt. Es war ein gewaltiger Kraftakt. Ich bedanke mich hier noch mal bei allen, die hier tätig waren und natürlich auch bei Ihnen als Verkehrsteilnehmer für die Geduld, die mal mehr mal weniger spürbar war, verständlicherweise. Aber es ist geschafft und der Verkehr rollt wieder durch die Stadt und diese Straße ist jetzt in Ordnung. Alles in allem hat es 1,4 Mio. € gekostet und obwohl es eine Staatsstraße ist, ist der Großteil der Gelder, mit 800.000 €, beim städtischen Haushalt zu Buche geschlagen. Wir hatten eine Vielzahl anderer Maßnahmen, die Rödterstraße, An der Rödterau, allein da sind 300.000 € investiert worden. Massiv muss investiert werden in die abwertensrechtliche Erschließung, das ist teilweise noch im Gang. An der Badstraße, an der Oststraße, am Heiderand, an der Juri-Gagarin-Straße, am Torweg, an der Dresdener Straße. Also allein für diesen Block abwertensrechtliche Erschließung rund um 2 Mio. €. Das ist schon etwas, was man erst einmal stemmen muss.

Der grundhafte Ausbau des Wiesensees in Ullersdorf wurde begonnen, 470.000 €. Das war übrigens auch so ein Ding. Erreicht uns immer wieder. Ausgeschrieben und keine Firma gefunden, die es machen wollte. Da musste man dann zur freihändigen Vergabe schreiten und einzelne Firmen anfragen. Mal schauen, wie oft uns das noch in der Zukunft so wiederfahren wird. Gehwege ist ein stetiges Thema in der Stadt. Jeder weiß das. Wir müssen da einiges tun. Wir haben auch im letzten Jahr einiges gemacht. Bei weitem nicht alle Gehwege haben den Zustand, den wir uns wünschen. Das ist auch ein Langzeitprogramm, aber es ist im Gehwegbereich einiges geschehen. Auf der Pulsnitzstraße, an der Heinrich-Gläser-Straße, an der Schönfelder Straße, am Güterbahnhof jeweils in Teilabschnitten.

Es gab bedeutende Hochbauinvestitionen. Am bedeutendsten und wichtigsten sicherlich der Turnhallenbau, man kann fast schon sagen Mehrzweckhallenbau in Ullersdorf mit Sanierungsbeginn Gasthof, was da weiter geht. Hier sind 2,6 Mio. € in diesem Ortsteil investiert worden. Turnhallenbau auch ein Stichwort im Ortsteil Großkrammsdorf. Hier knapp 1,3 Mio. €. Wird nächstes Wochenende in Betrieb genommen. Es wurde am Schloss angefangen. Wir haben im Grundschulbereich investiert. Dach, Fassade, Reparaturen rund um allein da schon etwa 1 Mio. €. Also im Hochbau steht insgesamt eine Investitionssumme von über 7 Mio. € zu Buche. Ich möchte an der Stelle auch einmal eins sagen, die Zahlen sind ja furchtbar leicht dann verkündbar, wenn sie irgendwo mal abgerechnet sind. Aber machen wir uns bitte eins klar, ich habe schon gesagt, wir mussten schmerzlich beim Personal sparen und müssen das auch nach wie vor, um uns was leisten zu können. Das bedeutet aber auch, dass auf den einzelnen Mitarbeiter bei uns in der Verwaltung, nicht nur, aber insbesondere im Bauamt, eine ganz massive Arbeit zugekommen ist. Solche Zahlen müssen erstmal baulich auch umgesetzt und kontrolliert werden. Und hier möchte ich mich einmal ganz herzlich bedanken bei den Mitarbeitern in Besonderheit des Bauamts. Frau Schellhorn, dass Sie das bitte auch weitergeben. Ihre Mitarbeiter sind ja zum Teil auch heute hier. Das ist schon eine Aufgabe und wenn wir hier nicht hochkompetente und sehr engagierte Mitarbeiter hätten, dann könnte ich diese Zahlen heute nicht so verkünden. Deswegen mal einen herzlichen Dank an unser Personal.

Eine Maßnahme möchte ich noch mal gesondert herausgreifen, die durchaus auch zu Diskussionen geführt hat. Wir konnten das Denkmal für die Opfer beider Weltkriege in Radeberg sozusagen aus dem Dornröschenschlaf wecken. Das musste vollständig saniert werden, das Umfeld musste neu gestaltet werden so rund um 150.000 €. Natürlich hat der Eine oder Andere gefragt, ist denn jetzt so ein Denkmal das Wichtigste, was die Stadt braucht? Die Diskussion gab es, ja. Es war ein lang gehegter Wunsch der Arbeitsgruppe Stadtgeschichte. Es gab die Diskussion mit der Kirche, weil es auf Kircherland liegt. Es gab auch die Diskussion, ist denn so ein „Kriegerdenkmal“ das was man braucht. Ich denke wir waren gut beraten, das zu tun. Wenn man sich vorstellt, an wie vielen Stellen in der Welt Krieg herrscht und an wie vielen Stellen in der Welt auch deutsche Soldaten im Einsatz sind, dann glaube ich, ist es richtig, auch Geld in die Hand zu nehmen, um daran zu erinnern, wohin Krieg führt und um hier regelmäßig zu mahnen und zu gedenken. Es haben auch andere investiert, auch das gehört gewürdigt. Ich denke da etwa an den Beginn des Baus des notwendigen letzten Teilstückes der Staatsstraße 177 zwischen Radeberg und der A4 bei Leppersdorf. Ein wichtiges Vorhaben, das begonnen wurde im vergangenen Jahr. Das für die gesamte Region wichtig ist und ein Investivolumen insgesamt von etwa 50 Mio. € darstellen wird. Ich denke an das Epilepsiezentrum Kleinwachau. Hier wurde gerade ein neues Krankenhaus errichtet. Fischbüschle ist da eine sehr saloppe Bezeichnung, die aber das Epilepsiezentrum selber gewählt hat. Das Fachkrankenhaus verfügt damit jetzt über bereits 53 Betten und hier wurden zur Besserung der Chancen der betroffenen

Menschen 5,7 Mio. € investiert. Davon 4 Mio. € aus Mitteln des Freistaates, das muss man anerkennen. Herzliches Dankeschön. Und wo wir beim Epilepsiezentrum sind, wurden übrigens auch für das Inklusionsunternehmen Paso Doble an der Stolpener Straße weitere Verbesserungen geschaffen, in diesem Fall mit der Halle von rund um 400.000 €.

Die ENSO hat massiv investiert in die Sicherung des Stromnetzes am Umspannwerk Heinrich-Gläser-Straße. Hier wurden ca. 5 Mio. € in Erhaltung und Neubau investiert. In die Sicherung der Versorgung nicht nur für Radeberg sondern von Radeberg auch aus in die Region bis Großröhrsdorf, bis Arnsdorf, bis Leppersdorf. Wichtig für unsere Bürger und auch für unsere Bürgerschaft. Ich denke, das ist erwähnenswert.

Wie viele andere Investitionen, die ich jetzt mit Blick auf die Zeit nicht alle nennen kann. Also, man an den Wohnungsneubau im Stadtzentrum denkt, an die vielen Sanierungen. An die Kabinen im Stadtbau, das habe ich eben bei den städtischen Investitionen glatt vergessen. An die schön gewordene neue Ecke bei EDEKA. Also ich könnte jetzt noch locker eine Stunde die Investitionen, die es so insgesamt in der Stadt gab, aufzählen. Ich möchte mich bei allen, die hier mitgehoben haben, unsere Stadt vor zu bringen und ein Stück weit lebens- und lebenswerter zu machen, ganz herzlich bedanken. Nun sind Sie es ja auch gewöhnt, dass ich auch Ärgerliches anspreche. Klar, da warten ja manche schon drauf. Da fangen wir mal wie üblich beim Freistaat an. Wir haben ja immerhin auch einen Abgeordneten hier. Ja, was der Freistaat sich in Sachen Lehren leistet, oder um es genauer zu sagen eben gerade nicht leistet, das ist gelinde gesagt eine Saurerei. Ich will da mal an ein Beispiel nennen. Da wird uns der Leiter unserer größten Grundschule, Herr Thomas Grahl, stehenden Fußes weg nach Görlitz versetzt. Ohne jegliche Absprache mit der Stadt. Die offizielle Information über diese Personalentscheidung hat die Stadt Radeberg bekommen, da war der Mann schon weg. Ehrlich, das kann man sich gar nicht vorstellen. Zweite Entscheidung ist dann, dass die Leiterin der zweitgrößten Grundschule, Frau Krohn, das bitteschön nebenher erledigt soll. Tatsache, ich habe es auch erst nicht glauben wollen. Da gibt es doch einen Stellvertreter, wurde gesagt, das kann man doch nebenher machen. So eine große Grundschule in der Stadt ist doch nicht locker im Nebenamt als Schulleiter zu veranlassen. Also so geht es wirklich nicht. Ich habe dann meinen Unmut auch ganz deutlich den verantwortlichen Stellen übermittelt. Und das kann auch gerne in der Zeitung stehen: ich fordere, dass wir wieder eine eigenständige Schulleitung an der größten Grundschule in der Stadt haben. Das kann nicht im Nebenamt erledigt werden!

Bei der Gelegenheit; am liebsten wäre mir natürlich, es käme der alte Schulleiter wieder. Der hat eine tolle Arbeit gemacht. Ich möchte auch nicht versäumen, an dieser Stelle Herrn Grahl für seine engagierte Arbeit als Schulleiter dieser größten Grundschule herzlich zu danken. Aber wie gesagt, auf jeden Fall brauchen wir da eine Schulleitung. Bei der Gelegenheit auch mal zu sagen: Die Idee, mal einen langjährigen Schulleiter außerhalb der Parteilunktionen zum Kultusminister zu machen, war ja auf den ersten Blick mal nicht die schlechteste Idee. Und der Mann hat ja nun wenigstens mal die Probleme erkannt und versucht sie anzugehen. Damit ist er offensichtlich bei einigen in der CDU angeeckt. Also ich kenne den Mann persönlich nicht, ich kann ihn persönlich überhaupt nicht beurteilen, ich kenne seinen Nachfolger auch nur ganz flüchtig, ich will das also jetzt gar nicht an der Person festmachen. Aber dass man jemanden, den man engagiert und dem man ein solches Amt überträgt nach 4 Wochen in die politische Wüste schießt, das jedenfalls hat unser Vertrauen in die Personalpolitik des Freistaates keineswegs verbessert. So geht man nicht mit seinen Führungskräften um, so geht man überhaupt nicht mit Personal um!

Meine sonstigen Überlegungen in Richtung Freistaat, da habe ich ja einiges gerade eben schon gesagt, da will ich mich jetzt auch nicht daran arbeiten, wir warten alle mit großer Spannung auf das angekündigte 100-Tage-Programm des neuen Ministerpräsidenten. Kleine Erinnerung – Polizeirevier Radeberg. Naja, bei 100 Punkten wäre das ja vielleicht mal eins.

Wenden wir uns also dem zweiten Lieblingspartner an dieser Stelle zu dem Landkreis. Der Landrat ist aufgrund dienstlicher Verpflichtungen heute verhindert hier teilzunehmen. Auch der 1. Beigeordnete Udo Witschas hat sich entschuldigt, deshalb begrüße ich aber mit großer Freude als Vertreter des Landkreises heute hier die 2. Beigeordnete Frau Birgit Weber sowie den Kreisrat Gottfried Krause, der vom Kreisrat mit der ehrenamtlichen Vertretung des Landrates beauftragt wurde. Also herzlich Willkommen und tut mir leid, dass ihr jetzt den Ärger ablassen müsst.

Kreisunlage, Dauerthema, muss ich immer wieder ansprechen. Immer denke ich mit Wehmut an das Jahr meines Amtsantritts 1994. Da haben wir 1,5 Mio. € bezahlt, inzwischen haben wir gut die 6 Mio. € Grenze überschritten, gehen auf die 6,3 Mio. € Grenze hinzu. Das ist ein Trend, den wir so ewig nicht weiter laufen lassen können. Da bitte ich alle Kreisräte, mich selber eingeschlossen, ich muss ja auch zugestehen, ich habe dem Haushalt ja auch zugestimmt, alle Anwesenden, den Kollegen Krause, den Kollegen Grahl, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Kreistages, den Kollegen Fleischer, stellvertretender Vorsitzender der SPD/GRÜNEN Fraktion des Kreistages, hier müssen wir, ich glaube auch über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg aufpassen, was wir tun.

Ich bedauere sehr, dass der 1. Beigeordnete Udo Witschas unserer Einladung nicht Folge geleistet hat oder auch nicht Folge leisten konnte, das kann ich nicht beurteilen. Die Kritik, die ich an der Stelle habe, die hätte ich gerne auch von Angesicht zu Angesicht geäußert. Ich habe dies auch vor dem Kreisrat so getan. Ich will vorab eins in aller Deutlichkeit sagen, ich schätze persönlich und menschlich den Kollegen Udo Witschas sehr und ich schätze auch die Arbeit, die er für uns alle im Kreis geleistet hat. Muss dann aber leider sagen, dass dieser extrem vertrauliche und freundschaftliche und vor den Augen der Öffentlichkeit zunächst verborgene Umgang mit einem bekannten Rechtsradikalen von einem Vertreter der Führungsspitze des Landkreises nicht hinnehmbar ist.

Hier ist sehr viel Porzellan zerfallen worden. Hier ist sehr viel Vertrauen, auch und gerade bei den ehrenamtlichen, denjenigen, die genau in diesem Bereich tätig sind, kaputt gegangen. Der Landrat hat insoweit eingegriffen, indem er dem Kollegen Witschas die Zuständigkeit für das Ausländeramt entzogen hat. Ich hätte mir deutlichere politischere Konsequenzen gewünscht und zwar nicht, wie es sich um einen CDU-Mann handelt, ehrlich nicht. In aller Deutlichkeit: hier hätte ich mir gewünscht, dass wir Partei- und Fraktionsübergreifend sagen, es gibt Grenzen, die wir einfach nicht überschreiten dürfen.

Jetzt stehen wir vor dem Scherbenhaufen und wir müssen daran arbeiten, dieses Vertrauen sukzessive wieder aufzubauen. Nur mal an einem Beispiel, wie man es nicht macht. Da lese ich auf der Seite des Landkreises, auf der Homepage, „Landratsamt Bautzen für sächsischen Integrationspreis nominiert“

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Fortsetzung von Seite 2:

Ich habe gedacht, mich tritt ein Pferd. Ausgerechnet. Ich habe mich dann mal erkundigt, was steckt dahinter? Jetzt haben wir ein bisschen Glück, die Federführung für diesen Preis liegt bei der Sächsischen Staatsministerin für Integration. Einer der leitenden Bediensteten ist der Referatsleiter, unser Stadtrat und Ortsvorsteher Herr Wieth. Da habe ich natürlich angerufen und gefragt, wer hat denn die nominiert? Antwort war, das haben sie selber gemacht. Im Übrigen war die Nominierung dann auch erfolglos. So baut man kein Vertrauen auf, indem man selber irgendwo hier schreit, dann auf die Löffel fällt und das dann bereits als Erfolgsmeldung verkauft. Wir müssen hier ernsthaft und mit echtem Engagement daran arbeiten, das Vertrauen wiederherzustellen. Und ich hoffe sehr, das wird uns auch gelingen.

Aber das Schöne am Landratsamt ist: es gibt Schlimmeres. Ich will auch in aller Deutlichkeit dazu sagen, Sie denken ich schimpfe immer nur auf den Landkreis, deswegen gehört auch dazu zu sagen, wir sind dem Kreis auch in vielerlei Hinsicht zu Dank verpflichtet. Er unterstützt uns an vielen Stellen. Wenn ich etwa an den Betrieb des Gymnasiums denke, wenn ich an den Betrieb der Förderschule L, der Heideschule denke, wenn ich an das Berufsschulzentrum denke, wenn ich an vielfältige Unterstützung im planerischen Bereich, auch im Bereich der Feuerwehrenecke. Daher bitte ich Sie Frau Weber, Sie Herrn Krause, dem Kreis durchaus zu übermitteln, der Lemm hat wie immer gemault, aber er hat sich auch bedankt. Das gehört auch dazu. Also auch ein herzliches Dankeschön an den Landkreis.

Ja, womit machen wir weiter? Kleine Anekdote mal zur Presse: Da fasst der Stadtrat, in der letzten Sitzung des Jahres 2017 einen, wie ich finde, nahezu historischen Beschluss. Das Bekenntnis zum Bau einer neuen Schule. Die Grundschule in Liegau soll gemeinsam mit der Förderschule in Kleinwachau etwas ganz Neues werden. Es soll ein inklusiver Schulcampus entstehen. Beispielhaft in ganz Sachsen. Es gibt entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und der Beschluss des Stadtrates zum Bekenntnis zu dieser Vision erfolgte einstimmig. Wissen Sie, was die erste Zeitungsmeldung zu dieser Stadtratsitzung war? ...Der Marktbrunnen kommt später...Aha, ok. Soviel dazu. Einen Tag später kam dann auch die Meldung, Radeberg will den Schulpark ausbauen. Immerhin! Jedenfalls als 2. Meldung kam's noch. Aber auch zur Presse gilt, es gibt Schlimmeres.

Und jetzt sage ich mal wirklich schlimme Dinge. Randalierende Jugendliche im Stadtzentrum. Wieder Brandstiftungen bei Eschbach, in Gärten, im Wald, furchtbar. In den angesprochenen Fällen konnte übrigens die Polizei jeweils die Täter ermitteln, das ist, denke ich, zu würdigen. Frau Benad-Uslau, Herr Knöpfe, bitte geben Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen unseren Dank auch weiter. Ich bleibe dabei, wir brauchen mehr Polizeipersonal in Radeberg. Das Ermitteln von Straftätern im Nachhinein ist die eine Sache. Wenn wir ausreichend Personal und ausreichend Personal auf der Straße haben, gelingt es vielleicht auch, das eine oder andere Verbrechen im Vorfeld zu verhindern, bevor es hinterher aufgeklärt werden muss.

Das erschütterndste Ereignis dieser Art fand ziemlich gegen Ende des Jahres statt. Der offenkundig auf Brandstiftung basierende Scheunenbrand an der Robert-Bosch-Straße. Mit Glück wurden die Bewohner des Wohnhauses daneben rechtzeitig gewarnt, denen auch die Scheune gehörte. Der rettende Hund wurde so schwer verletzt, dass er eingeschläfert werden musste. Ein Schwein, Kaninchen, Hühner, etwa 40 Tiere starben einen elenden Flammentod. Ein Schaden von round about 250.000 €. Eine Existenz vor der Vernichtung. Was sind das für Menschen. Pfiu!

Ich habe der betroffenen Familie unmittelbar meine Betroffenheit übermitteln und auch das die ganze Stadt mit ihnen füht und hinter ihnen steht. Aber das hilft leider auch herzlich wenig. Bedanken möchte ich mich bei den über 50 Feuerwehrcräften unserer Freiwilligen Feuerwehren, die hier vor Ort waren, gearbeitet haben, Schlimmeres verhindert haben. Ich habe mich im Vorfeld des heutigen Tages kurz noch einmal mit dem Leiter unserer Feuerwehrradeberg, unserem Stadtrat Frank Höhme, unterhalten. Diese eine Ortsfeuerwehr hatte alleine im vergangenen Jahr 180 Einsätze, damit 27 Einsätze mehr als im Vorjahr. 2.045 Einsatzstunden, 5.106 Ausbildungsstunden und insgesamt 27 verletzte Personen. Und wir haben ja nun gerade erst durch den Stumm Friederike erlebt, wie wichtig die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehren ist. Ich erinnere in dem Zusammenhang, guttob ist es nicht bei uns passiert, aber ich erinnere an den Feuerwehrmann Sebastian Gubit in Wartburgkreis, der als Retter kam und beim Einsatz gestorben ist. Das zeigt uns noch einmal, welch großen Dank wir den Kameradinnen und Kameraden, all unserer freiwilligen Feuerwehren, schuldig sind.

Es wird Zeit, sich wieder positiverem zuzuwenden. Wir haben im letzten Jahr auch planerisch die Voraussetzungen für weiteres Wachstum angetrieben. Wohnungsbaustandorte sind in der Pipeline, ob an der Richard-Wagner-Straße, ob am Sandberg, an der Kleinwolmsdorfer Straße, ein Mehrgenerationenzentrum soll auf den Weg gebracht werden durch die Wohnungsbaugesellschaft. Wir haben ein Wachstum und müssen dies auch planerisch ein Stück weit begleiten. Wir wissen, dass wir einige Rahmenkonzepte, die wir haben, verändern müssen. Wie den Flächennutzungsplan, wie die Abwasserkonzeption, auch aufgrund der Tatsache, dass eben die ursprünglichen Voraussetzungen unserer übergeordneten Behörden falsch waren. Der Freistaat ist ganz ursprünglich mal mit der Leitlinie gekommen, wir entwickeln die großen Städte Dresden, Chemnitz, Leipzig und für den Rest können wir das alles den Wölfen überlassen, um es mal überspitzt auszudrücken. Und es stellt sich heraus, nein wir haben das Potenzial, auch als kleinere und mittlere Kommunen hier Wachstum zu generieren. Das muss aber begleitet werden. Hier müssen auch einige Restriktionen, die wir im Moment noch mit Landesentwicklungsplanung und Kreisentwicklungsplanung haben, ein Stück weit aufgelockert werden. Wir haben uns mit 19 Städten und Gemeinden zusammen getan, um hier ein Teilraumkonzept innerhalb der Regionalentwicklung voran zu treiben. Für die Wachstumsregion, die wir mal als Wachstumsregion Kamenz/Radeberg definiert hatten. Die Federführung hier liegt bei der eben schon begrüßten Beigeordneten Frau Birgit Weber. Ich kann Ihnen nur sagen, wir hoffen alle sehr auf einen Erfolg dieses Projektes, wir stehen alle hinter Ihnen. Wir sind inzwischen tatsächlich eine stabile Wachstumsregion und das müssen

wir auch ein Stück weit umsetzen. Wir haben Beschlüsse gefasst über ein Grünes Band in der Stadt. Dafür sind wir übrigens durch die City-Initiative-Sachsen mit einem Preis ausgezeichnet worden. Das zeigt also, dass die Idee, wohnen auf der grünen Wiese, ok ist, aber nicht nur auf der grünen Wiese sondern auch Innenstädte müssen belebt werden. Diese müssen ihre Schönheiten darstellen können. Dies wurde auch bei einem landesweiten Wettbewerb mit immerhin einem Preis in Höhe von 20.000 € gewürdigt. Das zeigt uns, dass wir da nicht so ganz auf dem falschen Pferd gesessen haben.

Unsere vielen Veranstaltungen, die ich jetzt auch nur summarisch mal ansprechen möchte, sind zu würdigen, wie immer etwa unser Bierstadtfest. Da haben wir gefeiert nach dem Motto: Bei schönem Wetter kann jeder feiern. Ob Kohlrabi Insel, ob Sommerfest in Kleinwachau, die Veranstaltungen im Peter-Adler-Park in Liegau-Augustusbad, das Brückenfest in Großerkmannsdorf, die Himelfahrt im Hüttelertal, die Ausstellungen in der Turnhalle Pulsnitzer Straße, der Kreativmarkt, die Disco-Port Veranstaltung mit Altstar Marusha, das Hoffest bei Korch, die Schlossnacht der Lions, Bundesligahandball im Berufsschulzentrum, die Veranstaltungen der Karnevalisten, die Veranstaltungen im Friedrichstal. Herzlichen Glückwunsch dabei an die Familie Wieber, die im Übrigen jetzt durch das Tief Friederike auch ein Stück zurück geworfen wurde. Die aber auch schon übermüht haben, wir denken voran und machen hier weiter, das finde ich ganz Klasse, das Familienfest am 01. Mai und und und. Man muss wieder sagen, es war viel los in der Stadt, es gab viele Erlebnismöglichkeiten, es gab viel Engagement und es gab viel Grund zum Dank und Gratulation.

Wo ich gerade bei Gratulation bin, ich gratuliere der Wohnbau Radeberg und der Genossenschaft. Die Protagonisten sind heute hier. Herr Lauter als neuer Geschäftsführer der Wohnbau, Frau Sembdner als Geschäftsführerin der Genossenschaft. Ich fand das Klasse, dass sie gesagt haben, wir machen mal etwas zusammen und einen neuen Spielplatz für die Kinder an der Schönfelder Straße gemacht haben. Das ist noch ein Weihnachtsgeschenk geworden. Tolle Geschichte, Gratulation. Ihnen Herr Lauter gratuliere ich zur Berufung zum neuen Geschäftsführer unserer Wohnungsbaugesellschaft. Das war alles andere als selbstverständlich, da wir natürlich auch wussten, wir reißen uns eine Lücke an anderer verantwortlicher Stelle. Aber wir hatten das Vertrauen, dass Sie das in bewährter Weise und in einem guten Miteinander mit der Stadt fortführen werden. Ich will am Rande sagen, der Beschluss zur Berufung im Aufsichtsrat erfolgte einstimmig. Das ist auch alles andere als selbstverständlich. Und bei der Gelegenheit möchte ich, ich glaube, er ist auch heute unter uns, Herrn Knut Mulansky ganz herzlich Dankeschön sagen. Ich weiß jetzt gar nicht, sind es 30 oder 35 Jahre? Er ist sozusagen das Urgestein unserer Wohnungsbaugesellschaft gewesen. Er ist in der Ruhestand getreten aber er wird auch nicht Blümchen züchten. Er ist jetzt neuer Präsident unseres größten Vereines des RSV und wird seine Kompetenzen dort einbringen. Also lieber Knut Mulansky, für Deine jahrzehntelange Tätigkeit im Rahmen der Wohnbau Radeberg auch einmal herzlichen Dank.

Ich gratuliere dem Ortsteil Großerkmannsdorf zum neuen Dorfgemeinschaftsbogen, das ist wirklich viel mehr als ein normaler Schwibbogen. Der wird das ganze Jahr stehen. Es ist wirklich toll geworden. Und wer noch nicht da war, den würde ich ermuntern, da einfach mal hinzugehen. Klasse Aktion, die übrigens nicht aus städtischen Mitteln gelaufen ist, das muss ich auch mal sagen sondern rein über Spenden und Sponsoring und Engagement. Ich möchte mich hier in Besonderheit einmal bei der Firma VOWISOL und bei den Herren Vorwerk bedanken, die beide heute hier sind. Sie haben viel Geld und viel Zeit in dieses Projekt investiert. Herzlichen Dank dafür. Und übrigens die notwendigen Tiefbauarbeiten sind von unserem Stadtrat Roland Schmidt gesponsert worden.

Wo ich bei den Stadträten bin, da gratuliere ich unserem Stadtrat Dirk Hantschmann. Die Holzbank, die er geschnitzt hat für uns, die ist wirklich Klasse gelungen und da bedanke ich mich. Nicht nur das sie gelungen ist sondern auch das es ein Geschenk an die Stadt war. Das ist auch nicht selbstverständlich. Und Dirk, ich muss wirklich sagen, du warst auf dem richtigen Weg. Wir haben eine ganze Reihe Bänke am Markt und wenn ich Leute sitzen sehe, sitzen sie immer auf deiner Bank. Dirk, Klasse!

Enden möchte ich, was unsere Stadträte betrifft, mit einer Gratulation an unsere Stadträtin Frau Ingrid Petzold. Sie wurde durch Frau Staatsministerin Petra Köpping mit dem Engagementpreis des Landesfrauenrates geehrt. Nicht für eine einzelne Aktion, sondern für ihr langjähriges Engagement in Sachen Frauenfragen und Geschlechtergerechtigkeit. Das ist etwas, das so im normalen Ablauf manchmal bei dem Einen oder Anderen auch etwas unter geht, das gebe ich auch zu; mir selber auch. Als wir etwa die Hauptsatzung neu gemacht haben, war es Frau Petzold, der auffiel, dass da drin steht „Der Oberbürgermeister“. Das ist mir gar nicht aufgefallen, denn ich bin ja der Oberbürgermeister. Ich bin nun mal keine Frau, aber da hat sie ja vollkommen recht zu sagen, es kann ja bitteschön auch mal eine Frau Oberbürgermeisterin sein. Das haben wir ja vielfach. Und das haben wir entsprechend geändert dann in der Hauptsatzung und so auch an anderen Stellen, die einem oft sonst nicht auffallen. Also hier denke ich, ist dieses Engagement unserer Stadträtin Frau Petzold zu Recht gewürdigt. Herzliche Gratulation.

Ich komme noch einmal zum Epilepsiezentrum Kleinwachau. Da gratuliere ich zur Eröffnung des ersten medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderungen im ganzen Freistaat Sachsen. Da war eine Lücke! Medizinische Versorgungszentren haben wir, aber keine für behinderte Erwachsene. Für behinderte Kinder gibt es was. Aber für behinderte Erwachsene gab es, was diese Versorgung betrifft, eine Lücke und da muss man auch diagnostisch und in der Art des Umgangs mit Patienten ganz anders mit umgehen und dass wir hier wieder einmal Vorreiter waren, denke ich, gehört an dieser Stelle gewürdigt. Ebenso wie das Humboldt-Gymnasium Radeberg. Frau Richter, Herr Känner, ich glaube beide heute auch hier, Ihre Schule ist in diesem Jahr erhoben worden zum Kompetenzzentrum für Begabtenförderung. Das muss man sich mal vorstellen, was das jetzt für ein Spektrum ist. Wir haben Inklusion an diesem Gymnasium, also das sind Autisten und wir haben Hochbegabte und in beiden Fällen bekommt diese Schule eine optimale gymnasiale Beschulung hin.

Fortsetzung auf Seite 4.

Korch Schlemmen & Sparen! Vom 29. Januar bis 03. Februar 2018. Rindfleischknacker 1,00 € pro Pack. Salat der Woche 0,99 € pro 100g. Cocktailwürstchen 1,00 € pro Pack.



Nach der Neujaarsprache übergaben Thomas Ott (re. GF der IHK Dresden) und Eddy Donat (II. Projektleiter der Initiative) die Auszeichnung „Ab in die Mitte“ der City Offensive Sachsen. Radeberg erhielt den 2. Preis für das Projekt Grünes, lebendiges und 800 Jahre junges Radeberg.

Unser Wochenangebot vom 29.01. bis 04.02.2018. Essen 1 4,40 € / Senior 3,60 €. Essen 2 4,00 € / Senior 3,50 €. Essen 3 3,70 € / Senior 3,20 €. Salate Jetzt wird's knackig!

Über 40 Jahre Unvergessliche Abenteuer Glücksmomenten & Pechstrahlen. A photograph of a person in a red jacket sitting on a red mat in a natural setting.

OLED trifft auf Einsteiger. Antennen EINERT. Kabel/Sat, Video, Hifi, TV, Telefon. Baureihe Landstraße 269 01328 Dresden. Tel. 03520/2 32 99. www.antenne-einert.de

eine Diashow mit Ingo Engemann am 01.02.2018, ab 20 Uhr Radeberg im Kaiserhof. Kartenverkauf im Radeberger Ticket-Service, im Büro der Heilmetzlung der Radeberger bzw. dann an der Abendkasse.

Von Menschen mit Inklusionsbedarf bis Hochbegabtenförderung. Und das ist in diesem Jahr dokumentiert worden. Hut ab und herzlichen Glückwunsch.

Ja, wir haben einen neuen Weihnachtsmann, Herr Schirmer, herzliche Gratulation. Die Premiere zum Weihnachtsmarkt ist optimal gelaufen. Ich möchte an die Ställe allerdings auch nochmal gratulieren zu 52 Jahren und damit zum dienstältesten Weihnachtsmann, unserem Hans Sächse, der aus gesundheitlichen Gründen in diesem Jahr aufgehört hat aber 52 Jahre lang in Radeberg Kinderaugen zum Leuchten gebracht hat. Dank und Gratulation.

Das Nächste wird fast zur Routine, ist aber trotzdem immer wieder ein Grund zur Wahnsinnsfreude, der Spielmannszug Radeberg. Wieder die Dublette. Der Erwachsenenpielmannszug ist amtierender sächsischer Landesmeister und der Kinderspielmannszug ist ebenfalls amtierender sächsischer Landesmeister. Gratulation! Unserem Ortsteil Liegau-Augustusbad gratuliere ich zum immerhin 3. Platz beim 10. Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Zusätzlich konnten sie sogar noch mit dem Bewerberfilm den Kreativpreis abfassen. Also da passiert einiges in Liegau. Die Kaninchenzüchter haben Zuchterfolge bis auf zum Deutschen Meisterschaft, das kam da auch mit vor. Also herzliche Gratulation in Richtung Liegau-Augustusbad. Übrigens, wo wir bei Liegau-Augustusbad sind, 120 Jahre feiern konnte auch die Grundschule in Liegau-Augustusbad, tolles Ding und wir haben noch viel mit dieser Schule vor.

Das Biertheater Radeberg, hier an dieser Stelle gratuliere ich zum inzwischen 500.000 Besucher. Also wenn man die Größe einer Stadt mal nicht rein an der Einwohnerzahl sondern z.B. an der Besucherzahl des Biertheaters misst, 500.000, da spielen wir in der Liga der Großstädte mit. Mit in einer wie Dresden und Leipzig. Alle Achtung. 115 Jahre bringen schon der Familienbetrieb Glas-Lindner inzwischen ein. 115 Jahre Familienbetrieb, das will einiges heißen.

111 Jahre, also nicht viel jünger, wurde das Krankenhaus Radeberg, wozu ich gratuliere, aber auch dazu, dass sie eine ganz tolle Arbeit machen. Im letzten Jahr beispielsweise die DIN-ISO-Qualifizierung für das Qualitätsmanagement und auch der 2.500. Herzschrittlemacher, der eingesetzt wurde. Ich möchte dem neuen Geschäftsführer Herrn Sebastian Eickert, der, glaube ich, auch heute hier ist, herzlich gratulieren und bitte ich auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.

Nochmal zu Familienbetrieben. 110 Jahre besteht inzwischen übrigens auch das Radeberger Optikergeschäft Mütze, Gratulation. Und immerhin auf 90 Jahre bringt es der Posaunenchor Radeberg, der an vielen Stellen das Kulturleben der Stadt bereichert. Wolfgang Franke ist heute gerade in Sachen Posaunenchor aktiv und konnte deswegen nicht kommen, aber Maria Franke ist hier. Liebe Maria, richest Du bitte den Glückwunsch zum 90. Geburtstag dem Wolfgang als Leiter dieses Posaunenchores aus. Toll was Sie da machen.

Normalerweise würdigt man keine Stammstiege, aber wenn ein Stammstiege der älteste in ganz Sachsen ist und 80 Jahre ununterbrochen die Leute am Stammstiege sitzen - natürlich nicht seit 80 Jahren die gleichen - dann schon. Auf 80 Jahre bringt es also der älteste sächsische Stammstiege aus Radeberg SOS - Sonntagstempel ohne Sorgen - Das darf ruhig auch mal erwähnt werden.

Zum 70. gratuliere ich Horst Schilling. Und nicht etwa zum 70. Geburtstag, sondern zum 70. Jahr als Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr. 70 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr. Ich habe Horst Schilling persönlich gratuliert. Und ich denke, dass sich auch an dieser Stelle erwähnt und gewürdigt werden.

Auf 60 Jahre bringt es unser Sportverein SV Einheit, der mit seiner eigenen Kombination aus Breitensport und sozialem Engagement sehr zu recht von der Sächsischen Zeitung als „Radebergs besonderer Verein“ betitelt worden ist. Sie sehen, ich sage auch mal etwas Netties zur Sächsischen Zeitung. Und ich denke, das muss auch gewürdigt werden, diese 60 Jahre, die der SV Einheit hier macht; tolle Arbeit.

So ich komme bei den Gratulationen so langsam zum Schluss. 25 Jahre besteht nun schon die Musikschule Herrmann. Die Protagonisten sind auch hier. Es war die erste private Musikschule in Sachsen. Jetzt innerhalb der Familie ein Führungswechsel. Anne Scheibler übernimmt die Führung, die heute nicht hier ist, aber die Familie ist hier. Gratulation Ihnen zu 25 Jahren.

Ebenso zu 25 Jahren gratuliere ich der Jugendfeuerwehr Radeberg. Die im Übrigen in diesem Jahr den 3. Platz beim Landesauscheid zum Bundeswettbewerb und mit erfolgreicher Teilnahme am Bundeswettbewerb gezeigt haben, dass sie auch im 25. Jahr ihres Bestehens eine Klasse Leistung abliefern.

25 Jahre währt nun auch schon die Partnerschaft zwischen der Brauerei und dem Radeberger Sportverein. Da ist vieles in die Wege geleitet worden. Sicherlich gehört der Kunstrasenplatz zum Herausragenden, in diesem Jahr aber auch die neue Wegebeleuchtung im Stadion. Ich freue mich sehr, dass die neuen Protagonisten Knut Mulansky, als neuer Präsident des RSV und Axel Frech, als inzwischen auch nicht mehr ganz so neuer Geschäftsführer der Brauerei, begonnen hat das ja mit Dr. Lambrecht, ich komme

da später noch drauf zurück, dass Ihr das so toll und erfolgreich fortführt, lieber Knut, lieber Axel, dazu Gratulation und herzliches Dankeschön.

Und last but not least, zwei 20-jährige. Die Radeberger Hundefreunde haben 20-jähriges Bestehen, Gratulation, und was auch ganz Klasse ist, die Begegnungsstätte der Volkssolidarität „Am Heiderand“ besteht seit nunmehr 20 Jahren. Die habe ich ja nun wachsen und entstehen sehen, und da wird eine Klasse Arbeit für unsere betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger gemacht, Dank dafür. Um zum Schluss zu kommen, ein kleiner Ausblick. Wir haben uns auch wieder einiges vorgenommen. Es beginnen die Planungen für den Erweiterungsbau an der Pestalozzischule. Das wird am Ende ein 3,6 Mio. € Projekt werden, wenn es angesichts der aus dem Ruder laufenden Baukosten überhaupt langt. Aber in diesem Jahr wird die Planung ernsthaft in Angriff genommen, 400.000 €. Das Sportlerheim in Liegau-Augustusbad soll neu gebaut werden. Der Ortsvorsteher hatte ja bei einer Besichtigung auch mit unserem Bauamt gesagt, dass, wenn er es sanieren, wird es eine Mumie mit Herzschrittmacher. Also mussten wir hingehen und sagen, da muss ein Neubau hin. Hier stehen 1,9 Mio. € bereit.

Wir wollen das Grüne Band Radeberg weiter vorantreiben. Ich hatte eben schon erwähnt, da haben wir ja sogar einen Preis dafür bekommen, die 20.000 €, das wird aber allerdings nicht ganz dafür langen. In diesem Jahr stehen allein 160.000 € für dieses Projekt an. Es wird die Sporthalle in Ullersdorf fertiggestellt werden und die Gasthofsanierung vorangetrieben werden. Die Halle in Großfermannsdorf wird in Betrieb genommen, damit fangen wir am nächsten Freitag an. Nächsten Samstag feiern die Karnevalisten da drin. Die freuen sich heute schon drauf und sind heute hier. Am 11.11. werde ich ja immer Antenthoßen, das heißt, eigentlich müsste die Neujahrsrede vom Karnevalsklub gemacht werden. Ich versuche ja schon immer, etwas Lustiges rein zu bauen.

Also insgesamt gehen wir von Hochbau in Höhe von 3,3 Mio. € aus. Auch im Tiefbau soll einiges geschehen. Die Parkstation am Bahnhof am Park-and-Ride Platz soll in Verbindung mit dem Verkehrsverbund und Fördermitteln verbessert werden mit insgesamt 800.000 €. Der Ersatzneubau der Brücke Hüttermühle, ein elend schwieriges Ding, die 620.000 € Fördermittel Hochwasser, die stehen nach wie vor bereit. Jetzt müssen wir nur noch mal schauen, dass wir die dann abzubrechende Brücke, die dann kein Mensch mehr braucht, irgendwo neu wieder aufbauen, weil der Denkmalschutz sonst den Abriss der bei Hochwasser gefährlichen Brücke nicht genehmigt ... naja ... Es wird schwierig werden, aber wir brauchen die neue Brücke, wir werden sie hinkriegen.

Wir werden weiter im Gehwegbau investieren, auch im Bereich Mischwasserkanal, beispielhaft sei mal die Schillerstraße genannt. Ein lang gehegter Wunsch soll in Erfüllung gehen, die Kreuzung Dr.-Albert-Dietze-Straße / Röderstraße. Auch hier bedürfen wir der Mitwirkung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr. Wie weit das klappt, weißs man bei denen immer nie. Manchmal klappt es und manchmal staunt man, dass es eben nicht klappt. Die Sanierung der Waldstraße soll in Angriff genommen werden. Der Kleinmarkt wird weiter saniert. Weitere Gehwegsanierung etwa an der Pulsnitzer Straße. Viele Vorhaben, Mischwasserkanäle, Deckensanierung, Querungshilfen, Regenwasserkanäle und und und. Weiteres Voranschieben der Abwassererschließung. Auch am Schloss wird es auf jeden Fall weitergehen. Wir haben uns verdammt viel vorgenommen. Es wird nicht alles davon gelingen. Vieles hängt an Fördermitteln und bei Manchem sehen wir auch voller Sorge, ob denn die Entwicklung der Baupreise alles das erlaubt, was wir uns planerisch vornehmen. Alfons Kraft aus Garching, du nickst. Ihr habt, wie wir, alle das gleiche Problem. Man macht einen Haushalt, da schätzt du Baukosten ein, dann kommen die Submissionsergebnisse rein und dann musst du irgendwam sagen, was können wir machen und was können wir nicht machen. Deswegen, es wird nicht alles werden. Ich bin aber relativ zuversichtlich, dass wir vieles umgesetzt bekommen werden.

Mir persönlich ist es ein Herzensanliegen, dass wir das bereits angesprochene Projekt einer Inklusionsschule / eines Inklusionschulcampus in Liegau-Augustusbad weiter umsetzen und weiter vorantreiben. Das ist tatsächlich ein visionäres Projekt. Ich weiß da den gesamten Stadtrat ohne Ausnahme hinter mir. Ich weiß die Diakonie und Kleinwachau, federführend den Herrn Wallmann an der Spitze, hier hinter mir. Ich weiß unseren direkt gewählten Abgeordneten Stanislaw Tillich hinter mir, ich weiß unseren Landrat Michael Harig an der Stelle hinter mir. Also, an der Stelle muss ich mal sagen, es müsste doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir hier nicht das Projekt ein gutes Stück weiter auf den Weg bringen könnten. Für dieses Projekt, wie für viele andere, gilt das was ich vor dem Stadtrat dazu auch schon gesagt habe.

Wer wenn nicht wir? Wo wenn nicht hier? Wann wenn nicht jetzt? Meine Damen und Herren, ich schließe mit einem Dank an unsere Gebärdendolmetscherin, Frau Österreich, die hier einen Klasse Job gemacht hat und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

# Gemeinde Arnsdorf

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Arnsdorf sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda gratulieren auf das Herzlichste

20.01. Erna Kunze 90. Geburtstag 25.01. Wolfgang Freund 70. Geburtstag

## Umsetzung einer Informations-Tafel „Untere Glashüttensiedlung“ in Arnsdorf

Die Informations-Tafel der Gemeindeverwaltung Arnsdorf an der „Unteren Glashüttensiedlung“, ist auf die Straße „Am Freizeitpark“ umgesetzt worden und befindet sich jetzt auf Höhe der Erlebnisgaststätte „Sächsische Schweiz“ neben dem Fußweg der Straße „Am Freizeitpark“.



Gemeindeverwaltung Arnsdorf

## Einladung Ortschaftsrat Wallroda

Sehr geehrte Ortschaftsräte, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung ein

15. Sitzung Ortschaftsrat Wallroda  
Sitzungstermin Donnerstag, 01. Februar 2018, 19:00 Uhr  
Ort Wallroda, Friedensstr. 1  
Raum Beratungsraum

### Tagsordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Bestimmung der Mitunterzeichner der Niederschrift

## Bestätigung des Protokolls der 14. öffentlichen OR-Sitzung vom 23. November 2017

- 4. Information Errichtung Mehrzweckgebäude – Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Wallroda, Mühlstr., Gemarkung Wallroda, Flurstück 96a
- 5. Information Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage – Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Wallroda, Großbröhrsdorfer Str., Gemarkung Wallroda, Flurstück 53/9
- 6. Verschiedenes
- unter anderem: Spielplatzgestaltung Mühlwiese
- 7. Anfragen der Ortschaftsräte
- 8. Anfragen der Bürger

Birgit Müller, Ortsvorsteherin

# Information der Abfallwirtschaft des Landkreises Bautzen

## 1. Wechsel des zuständigen Glasentorgers

Die Fa. Bruno Halke & Sohn e. K. aus Niesky wurde durch die dualen Systeme mit der Entsorgung des Altglases beauftragt. Vorausgegangen war die Ausschreibung der Altglasentsorgung. Die dualen Systeme schreiben die Entsorgung des Altglases regelmäßig mit dreijähriger Vertragslaufzeit aus, zuletzt für den Zeitraum 2018 bis 2020. Für den Landkreis Bautzen war RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co.KG das verantwortliche duale System.

Durch den neuen Entsorger wurden und werden die Sammelcontainer ausgetauscht. Dabei kam es vielerorts zu Problemen. Einerseits wurden Container von den bisherigen Entsorgern zu zeitig abgezogen, andererseits konnte der neue Entsorger aufgrund der vielen viel abgestellten Gläser und Flaschen die Container nicht so zügig aufstellen, wie geplant.

Die Fa. Halke hat zwischenzeitlich weitestgehend alle Standorte zumindest mit einer Erstausrüstung versehen. In den nächsten Wochen sollen die Container an einzelnen Standorten noch ergänzt oder ausgetauscht werden, um das bereitgestellte Volumen dem tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Auch in der Vergangenheit gab es bereits Wechsel der Glasentorger. Dabei wurden die Container des vorherigen Entsorgers durch die neue Firma übernommen oder die Container wurden ausgetauscht. Allerdings erfolgten Wechsel der Container bisher immer nur in einem Teilgebiet des Landkreises, noch nie flächendeckend. Die Fa. Bruno Halke arbeitet mit Hochdruck daran, die Glasentsorgung wieder zu „normalisieren“.

Alle Beschwerden, Hinweise und Anmerkungen, die beim Landkreis Bautzen eingehen, werden umgehend an die Fa.

Halke weitergegeben. Das zuständige duale System wurde offiziell informiert. Die Glasentsorgung selbst liegt nicht in der Verantwortung des Landkreises. Der Landkreis stellt, soweit es ihm möglich ist, Informationen zur Verfügung.

Probleme mit der Glasentsorgung können direkt an die Fa. Bruno Halke e.K. gemeldet werden. Gem. teilen auch die Kolleginnen und Kollegen der Abfallwirtschaft ihre Hinweise direkt an das Unternehmen weiter.

## 2. Hinweise zu AbfallApp

Seit Dezember 2017 bietet der Landkreis eine eigene AbfallApp an. Dieses kleine hilfreiche Programm für Handy oder Tablet enthält neben der Erinnerung an die Entsorgungstermine der Abfalltonnen auch die Termine der Schadstoffsammlung, ein AbfallABC, eine Übersicht über die Entsorgungsanlagen im Landkreis mit Anbindung an den Routenplaner, Informationen zu speziellen Themen sowie den Link zur Online-Spermmüllkarte. Die App ist kostenlos und werbefrei. Angemeldete Nutzer können sich für mehrere Standorte registrieren (unter Einstellungen). Dann werden die Termine von allen Standorten angezeigt und auch erinnert. Dabei ist sofort erkennbar, welchen Standort die Erinnerung gerade betrifft. Diese Funktion ist zum Beispiel für Hausmeister hilfreich, die sich um mehrere Objekte kümmern. Die AbfallApp finden Sie in Ihrem App-Store für Android und iOS unter dem Suchbegriff „Abfall LK BZ“

Rückfragen zur AbfallApp beantwortet die Abfallwirtschaft unter Tel. 03591 525168402.

Christian Starke, Amtsleiter

# Aktuelles aus dem Rödertal

## Zum Weihnachtsbaumverbrennen in Großerkmannsdorf

Am Sonntagabend, den 13.01.2018 fand in Großerkmannsdorf das Weihnachtsbaumverbrennen statt.

Die Feuerwehr, der Förderverein St. Florian und der Kleingartenverein aus Großerkmannsdorf bedanken sich bei allen Einwohnern und Gästen für die zahlreiche Teil-

nahme an dieser Veranstaltung. Besonders bedanken möchten wir uns für die technische Unterstützung von Herrn Hoyer, Christian, von Herrn Rühlmann, Steffen und dem Landwirtschaftlichen Unternehmen „An der Dresdner Heide“ aus Großerkmannsdorf sowie allen anderen fleißigen Helfern.

KGV Großerkmannsdorf, Mathias Eichler

## Ein großes DANKESCHÖN

an alle, die uns nach der Brandkatastrophe zur Seite standen. DANKE den Feuerwehren, die Schlimmeres verhinderten.

DANKE für jegliche Hilfe und Unterstützung. DANKE für jede zupackende Hand und jedes aufbauende Wort.

Familie Jackob aus Radeberg

# Große Kreisstadt Radeberg

Der Oberbürgermeister der Stadt Radeberg und die Ortsvorsteher von Großerkmannsdorf, Liegau-Augustusbad und Ullersdorf gratulieren herzlich

- zum 90. Geburtstag 21.01. Marianne Nitzschke
- zum 85. Geburtstag 26.01. Siegfried Müller
- zum 80. Geburtstag 20.01. Inge Walter
- 24.01. Klaus Ay
- 26.01. Gisela Wehrauch
- zum 75. Geburtstag 22.01. Brigitte Thier (OT Liegau-Augustusbad)
- 23.01. Werner Mai
- 24.01. Maria Noack
- 25.01. Helmut Ludewig (OT Großerkmannsdorf)
- 26.01. Stefan Haustein
- 26.01. Bernd Wegner
- zum 70. Geburtstag 21.01. Rainer Herfter
- 22.01. Renate Kunze (OT Ullersdorf)
- 23.01. Günter Teucher
- 24.01. Brunhild Müller
- 25.01. Uwe Müller

*Sowie den Eheleuten Dorothea & Günter Tauer zu Ihrer Eisernen Hochzeit am 24.01. verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Glück für alle weiteren Ehejahre.*

## Gedenken am 27. Januar 2018

Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus findet am Gedenkstein an der Pulsnitzer Straße eine Kranzniederlegung statt. Zum Tag des Gedenkens sind alle Bürgerinnen und Bürger am 27. Januar 2018, um 11.00 Uhr zur Kranzniederlegung eingeladen.

Der Gedenktag wurde am 3. Januar 1996 durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und auf den 27. Januar festgelegt. Am 27. Januar 1945 hatten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau befreit. Das KZ Auschwitz (-Birkenau) steht symbolhaft für den Völkermord und die Millionen Opfer des Nazi-Regimes.

Stadtverwaltung Radeberg

## Mehrgenerationenzentrum Radeberg e.V.

Dienstag, 30.01., 09.00 Uhr Baby-Kleinkindertreff mit Frühstück

Mittwoch, 31.01., 09.30 Uhr Themenrunde mit Frühstück - Salzgrotte

Donnerstag, 01.02., 17.00 Uhr Rommé

Mehrgenerationenzentrum Radeberg e.V.

## Bauhof in Wachau freut sich über neue Technik

Pünktlich zur Übergabe des neuen Mehrzweckgerätekäfers APZ 1003L, am Dienstag, den 16.01.2018, hatte sich eine weiße Schneedecke über die Gemeinde Wachau gelegt. Auf dem Bauhof herrschte so reges Treiben und die Fahrzeuge rückten zum Räumen aus oder wurden für eine neue Runde bestückt. Ganz am Rande stand der „Neue“ und wartete auf seinen ersten Einsatz für die Gemeinde Wachau. Doch nicht nur in der kalten Jahreszeit ist das multifunktionelle Fahrzeug einsetzbar. Das ganze Jahr über wird er den Bauhofmitarbeitern mit seinen verschiedenen Funktionen zur Verfügung stehen. 91.000 € netto musste Bürgermeister Veit Künzelmann der Henne Nutzfahrzeuge GmbH dafür



zahlen. „Langsam aber sicher veralteten unsere Fahrzeuge, die nun mittlerweile 20 Jahre und älter sind. Dieser Ersatzneukauf war somit dringender notwendig, da auch die Technik mittlerweile überholt ist“, so Veit Künzelmann. Über eine Systemausweitung konnte nun das moderne Mehrzweckfahrzeug gekauft werden. Die Auftragslage der Hersteller scheint momentan recht gut zu sein, denn die

Wartezeit gestaltete sich länger als ursprünglich gedacht. Zuletzt hatte Wachau 2013 einen neuen Unimog, bei selbigem Hersteller, für den Bauhof erworben.

Text & Foto: Red.

# Ein Lichtblick für den Radeberger Sport

## RSV freut sich über Beleuchtung der Sportanlage und begrüßt neuen Präsidenten

Die Glücksbringer von Radeberg bedanken sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2017. Wir wünschen all unseren Kunden noch ein gesundes und gesegnetes Jahr 2018.

Unser Team steht Ihnen auch im Jahr 2018 mit Rat und Tat, rund um Ihre Feuerungsanlagen, zur Seite.

**Hänsels  
Schornsteinfegerei**  
nun schon seit 34 Jahren dabei. Wir rufen Ihnen: Glück zu!



Geselle L. Kuczera, Bürofachfrau A.-C. Eckert und Meister M. Hänsel

**Schornsteinfegermeister** An der Kirche 6, 01454 Radeberg  
Tel. 03528-441318  
**Matthias Hänsel** Funk 0174-9931372

Nach der Wende hatte es der RSV mit seiner großen Sportanlage an der Schillerstraße wirklich nicht einfach. Nur dem unermüdeten und hartnäckigen Einsatz einiger weniger, und allen voran Klaus Viezenz, ist es zu verdanken, dass es den RSV in seiner heutigen Größe und in dieser Form gibt.

Lambrecht an der Spitze, der zu damaliger Zeit auch Geschäftsführer der Radeberger Brauerei war, gelang es dem Verein, zu alter Größe zu finden. Auch deshalb bekamen beide beim Neujahrsempfang am vergangenen Sonntag eine Ehrung der Stadt Radeberg. Der Rückhalt von Sponsoren, Unterstützern, Ehrenamtlichen, dem Sportheim und natürlich den Sportlern aus den zahlreichen Abteilungen sorgte für eine stabile Vereinsstruktur. Der Erfolg spricht für sich und das abteilungsübergreifend. Das Amt des Präsidenten des Radeberger Sportvereins ging nun jüngst an den ehemaligen Chef der Wohnbau Radeberg, Knut Mulansky, über. Er selbst und auch Brauereichef Axel Frech blicken positiv in die Zukunft, in der Verein, Gastronomie und Sponsoring eine zuverlässige Partnerschaft für eine erfolgreiche Sportstätte bilden. „Ein Stück

mehr Sicherheit“ brachte nun die Installation und Inbetriebnahme einer neuen Lichtanlage auf dem Sportplatz. Von der Turnhalle bis zum Haupteingang und -ausgang ist nun auch abends für genügend Beleuchtung gesorgt. In der Vergangenheit hatte es Sorge gegeben, wenn „die Letzten“ den Platz im Dunkeln verließen. Nun ist das Vorwärtstadion sowohl für die Sportlerinnen und Sportler, im Hinblick auf Sturzfahr, aber auch gegen kriminelle Handlungen besser geschützt. „Im Rückblick auf die letzten Jahre, hat hier jeder seinen Beitrag geleistet“, so Klaus Viezenz abschließend. Im letzten Jahr konnte außerdem die Leichtathletik-Anlage durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Radeberg saniert werden. Für 2018 ist nun die Aufarbeitung der Treppe zum Sportheim geplant. Die Mauer der ehemaligen Bühne am Kunstrasenplatz soll attraktiver gestaltet werden und auf dem Bogenschießplatz soll die Grundplatte vor dem Vereinshaus erneuert werden.



**2-R-Wohnung im DG** mit großem Balkon in Radeberg zu vermieten.  
Tel. 0151 - 142 828 25  
www.ipnett.de - Vermietungen

**PRETTY** Türenrenovierung Haus- & Innentüren

- ✓ Sauber - kein Rausreißen
- ✓ Vielfältig - in Dekoren und Gestaltung
- ✓ Preiswert - alle Leistungen zum Festpreis
- ✓ Kostenlose Beratung - vor Ort vom PRETTY-Fachberater

**PRETTY und PLAMECO-Fachbetrieb Björn Köpping**  
Kiefernweg 2a, 01920 Schönteichen,  
Tel.: 03 57 97 / 73 66 1, Ausstellung geöffnet: Mo-Fr 8-16 Uhr

**SCHAUTAG - jeweils Sa. + So.**  
**27.01. + 28.01.2018 von 10-16 Uhr**

...Heizkostenabrechnungen... Betriebskostenabrechnungen...

**PHILIPP**  
HEIZKOSTENERMITTLUNG

Seifersdorf, Kirchgasse 3  
01454 Wachau  
Telefon 0 35 28/ 41 20 20  
Fax 0 35 28/ 41 07 25  
Internet www.philipp-hke.de

Wärmezähler... Wasserzähler... Legionellenbepröbung... Funkablesung

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten, -Werksverkauf-TOP Preise direkt vom Produzenten, -cm genauer Zuschnitt- in 01936 Laußnitz, Dresdner Str. 30 bundesweite Lieferung  
Tel.: 0351/889613-0 www.dachbleche24.de (Ihr Produzent)

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten  
Einladung zur **DECKENSCHAU**

Schautag am 27.01. + 28.01.2018 von 10-16 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag
- kein Umräumen der Möbel erforderlich
- fruchtigkeitsbeständig
- pflegeleichtes Material
- Beleuchtung nach Wunsch!
- absolut knoggenfest!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems! Außerhalb der ger. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

**PLAMECO** PRETTY und PLAMECO-Fachbetrieb Björn Köpping  
Tel.: 035797 - 73 661, Kiefernweg 2a, 01920 Schönteichen

# Voller Vitalität durch die Wintermonate

## 20 Jahre Tanzclub Radeberg - Gelungene Showtanzgala zum Jubiläum

Bereits am 14.01.2018 fand die 17. Showtanzgala des Radeberger Tanzclubs im Kaiserhof statt. Alle 210 Eintrittskarten waren vergriffen und dementsprechend gut füllte sich der Ballsaal. In diesem Jahr feierten die Mitglieder den 20. „Geburstag“ ihres Vereins. Die Musik des Abends kam wieder von der Steffen Peschel Band, welche mit ihrem vielseitigen Repertoire und einem guten Gespür, die Wünsche des Publikums einbezieht. Ganze sieben Tanzrunden luden die Gäste über den Abend verteilt ein, eine flotte Sohle auf das Parkett zu legen. In den Tanzpausen zeigten die Profis ihr Können. So unterhielten das Showballett aus Dresden, die Gruppe „Dance with me“ der Kunstschule Bannewitz, die Landesmeister in der Standardklasse, Annett Neumann und Alexander Barthel sowie der Dresdener Schauspieler Ahmad Megarha das Publikum.



Die Mitglieder des Radeberger Tanzclubs trainieren jeweils sonntags in 3 Gruppen zwischen 16.30 Uhr und 20.30 Uhr unter der Leitung fachkundiger Trainer, die mehrjährige Erfahrung im Turniertanz haben. Neue Mitglieder werden jederzeit gern begrüßt. Informationen über den Tanzclub finden Sie im Internet unter [www.tc-radeberg.de](http://www.tc-radeberg.de).



Text: Red.  
Fotos: Tobias Sauer / Probild Dresden

**INDIVIDUELLE NACHHILFE**

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15-18 Uhr  
**RADEBERG, Dresdner Str. 21**  
Tel. Beratung: Mo.-Fr. 8-20 Uhr - © 03528/45 57 78

[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de) Schülerhilfe

Das Programm zum Jubiläum kam durchweg positiv an und so mancher bestellte gleich die Karten für die Showtanzgala im Januar 2019. Nach ganzen 5 Stunden neigte sich der Abend dem Ende zu und das Organisationsteam um die Vorsitzende des Vereins, Katrin Lattig und ihren Stellvertreter Ekkehard Steinigen, konnte wieder auf eine hervorragende Veranstaltung zurückblicken. Ein Dank geht natürlich auch an alle Sponsoren und Unterstützer des Vereins.



**Schuhhaus & Orthopädie Dietze**  
Der Partner für Ihre Füße. Tradition - Beratung - Kompetenz  
Am Markt 2 • 01454 Radeberg

**Winterschuhe reduziert bis 50 Prozent**

**Forsthaus Luchsburg**

**Baudenabend**  
am 03.03.2018 ab 18.00 Uhr  
Wir bitten um Vorreservierung, Eintritt 5,- €

Hotel • Restaurant • Ausflugsziel  
An der Luchsburg Nr. 1  
01896 Ohorn  
Tel.: 035955 / 7 23 14  
Fax: 035955 / 7 77 48  
[www.forsthaus-luchsburg.de](http://www.forsthaus-luchsburg.de) • [info@forsthaus-luchsburg.de](mailto:info@forsthaus-luchsburg.de)

**CAFÉ „Flair“ & BIERGARTEN**  
Inhaber: Robin Röthig

Winterstimmung am Café Flair mit Puppentheater von & mit Marco Vollmann

Am Samstag, den 27.01.2018 laden wir ab 14.00 Uhr zu...  
... Glühwein & anderen leckeren Heißgetränken  
... Bratwurst... Knüppelucken am Lagerfeuer ein.  
Das Puppentheater spielt 15.00 & 17.00 Uhr

Pulsnitzer Straße 67a | 01454 Radeberg | Tel. 03528 - 229 24 90  
Öffnungszeiten: Mo - Ruhetag Di - Sa 8.00 bis 18.00 Uhr | So 13.00 bis 18.00 Uhr

**Alleskönner & Vitaminbomben**  
Vitalität durch die richtigen Lebensmittel

**Apfel:** Gut für Magen und Darm mit reichlich Ballaststoffen ist der Apfel ein echter Allrounder und steckt zudem voller Vitamin C.

**Walnuss:** Das Vitamin E in den Nüssen sorgt für starke Nerven und auch das enthaltene Vitamin B hilft, die Konzentration sowie die Gedächtnisleistung zu stärken.

**Retlich:** Ein echter Hausmittelklassiker in Sachen Erkältung. Einfach den Retlich aushöhlen und Honig hinzufügen. Den Saft sollte man mehrmals täglich einnehmen.

**Miso:** Miso ist eine asiatische Sojapaste, welche man im Reformhaus oder in Asialäden erhält. Sie entgiftet den Körper und passt am besten zu Suppen und Gemüse.

Text: Red.

**START: WINTERSCHLUSSVERKAUF AB 25.01.2018**

- % SKI-BEKLEIDUNG
- % WINTER-JACKEN
- % SPORTBEKLEIDUNG UND SPORTSCHUHE
- % LANGLAUFSKI EINZELPAARE %
- % SKIHELME %
- % WINTER-SCHUHE %

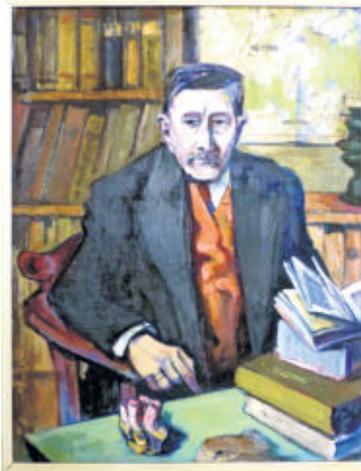
**SPORT SHOP RADEBERG**  
Pulsnitzer Str. 22 / Ecke Oberstr. • 01454 Radeberg  
Tel. 03528/ 44 35 48 • [www.sportshop-radeberg.de](http://www.sportshop-radeberg.de)

## Professor Dr. Theodor Arldt (1878-1960) zum 140. Geburtstag - oder „Die Provinz ist der Tod des Genies“

Für viele ältere Radeberger ist der einstige Professor Theodor Arldt als eine Koryphäe in Erinnerung geblieben, die als „Ständiger wissenschaftlicher Lehrer“ an die „Städtische Höhere Knabenschule“ nach Radeberg kam, aus der sich die „Realschule mit Progymnasium“ entwickelte. Prof. Arldt ist immer noch ein Begriff und in den Erinnerungen vieler seiner damaligen Schüler gegenwärtig: als der Professor Dr. phil. Theodor Arldt, der versuchte, Generationen von Schülern mehr oder minder erfolgreich in die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer und damit in die Welt des Wissens und des Geistes einzuführen. Und das mit den Mitteln der damals üblichen Lehrmethoden, dem Pauken von Unterrichtsstoffen. 1917 wurde er zum Professor ernannt, später war er Studiendirektor und bis 1945 Konrektor.

Da er sich ebenfalls dem breiten Spektrum der Geschichte Radebergs und seiner Umgebung verschrieben hatte, belegt durch zahlreiche Veröffentlichungen und die Erarbeitung einer umfangreichen Chronik, die als „Heimatbuch“ in seinen letzten Lebensjahren entstand und leider bis heute nicht veröffentlicht worden ist, wird sein Schaffen zumeist auf diese allgemein bekannten Endergebnisse reduziert. Aber er war bei weitem viel, viel mehr als „nur“ der Professor an einer höheren Schule oder der Heimatforscher - Professor Arldt war ein bedeutender Wissenschaftler der Paläobiogeografie im allumfassenden Sinn und erfährt auch heute noch internationale Ehrungen bei Wissenschaftlern in Schweden und Australien, die sich immer wieder mit seinen Forschungen auseinandersetzen und diese in ihre aktuellen Arbeiten einbeziehen.

Eine Tatsache, die in Radeberg bisher relativ unbekannt war und ist. Der Radeberger Historiker Klaus Schönfuß, bekannt dafür, sich vorzugsweise mit vergessenen oder in ihrer Wertigkeit gern „unterbelichteten“ Persönlichkeiten seiner Heimatstadt Radeberg zu beschäftigen, um ihnen die nur allzu oft oder auch allzu gern versagte Würdigung angedeihen zu lassen, hatte bereits 2017 einen umfangreichen Beitrag zu Professor Arldt als Editor bei Wikipedia veröffentlicht. Nicht nur für den deutschsprachigen, sondern auch wieder in englischer Sprache für den weitläufigen Sprachraum. Dadurch kam es zur Kontaktaufnahme von zwei australischen Wissenschaftlern der Universität Sydney mit Klaus Schönfuß, weil diese sich ebenfalls im Jahr 2017 mit Prof. Theodor Arldt und seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigten. Ihr im September 2017 veröffentlichtes und jetzt auch übersetztes Werk zeigt mittels tiefgründiger und weiterführender Recherchen ein Gesamtbild des Radeberger Professors Theodor Arldt auf, in dem seine hohen Verdienste für die Wissenschaft gewürdigt werden. Aber sie begründen auch sehr anschaulich, warum ihm die eigentlich zustehende Anerkennung für seine Forschungsarbeiten und wissenschaftlichen Werke versagt blieb. Der Wissenschaftler Arldt wurde ein Opfer seiner Zeit und der Politik nach



Theodor Arldt. Gemälde von M. Lehnert, Museum Schloss Klippenstein

dem ersten Weltkrieg (1914-1918), als die Siegermächte 1918 ein Veröffentlichungsverbot für deutschsprachige wissenschaftliche Arbeiten festlegten und deutsche Wissenschaftler auch von internationalen Kongressen bis 1926 ausschlossen. Professor Arldt, auf der Höhe seiner kreativen wissenschaftlichen Arbeit, im schöpferischen Austausch mit den Bedeutenden seiner Zeit, wie dem berühmten Polarforscher und Geowissenschaftler A. Wegener, waren die Hände gebunden. Eine Ironie des Schicksals – und die Tragik eines Wissenschaftlers. Den Ruhm der Weiterführung seiner Erkenntnisse und Forschungen erhielten dann Forscher und Wissenschaftler, die auch auf seinen Grundlagen aufbauen konnten. Professor Theodor Arldt befand sich weitab des wissenschaftlichen Weltgeschehens in Radeberg - in der Provinz.

Anlässlich des 140. Geburtstages von Theodor Arldt am 20. Januar hat sich der Radeberger Historiker Klaus Schönfuß exklusiv für unsere Zeitung bereiterklärt, seine umfangreichen Forschungen zu Professor Arldt unserem interessierten Leserkreis in einer demnächst beginnenden Artikel-Folge nahezubringen.

Text: Red., Foto: Museum Schloss Klippenstein

## Themen des Münzsammlerstammtisches Langebrück für das Jahr 2018 im Bürgerhaus

Die Themenabende des Münzsammlerstammtisches finden in der Regel jeden letzten Donnerstag des Monats 18.30 Uhr im Café des Langebrücker Bürgerhauses statt. Alle interessierten Bürger sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Ausgehend von einer guten Auslastung des Langebrücker Bürgerhauses ergeben sich daraus Änderungen, die in den folgenden Planungen bereits berücksichtigt wurden. Die Februarveranstaltung mit dem Historiker Hans-Werner Gebauer findet im kleinen Saal statt – bei dem zu erwartenden großen Interesse eine gute Wahl.

**22. Februar:** Die Fiskal- und Ordnungspolitik der sächsischen Kurfürsten im Mittelalter – Geschichten zur Ware-Geld-Beziehungen im Radeberger Land unter besonderer Berücksichtigung der unmittelbaren Nähe zum damaligen Königreich Böhmen. Ein hochkarätiger Geschichtsvor-

trag des bekannten Regionalhistorikers Hans-Werner Gebauer mit vielen Informationen zum sächsischen Münzwesen.

**29. März:** Die Münzprägung des Deutschen Reiches im Zeitraum von 1873 – 1918 in ihrer Vielfalt und Gesamtheit. Vorlage von Nominalen aus der Kolonialzeit, von den Freien Reichsstädten, sowie auch von kleineren Fürstentümern und Herzogtümern innerhalb des Deutschen Reiches.

**19. April:** Münzen und Medaillen sammeln, aufbewahren und reinigen – Anleitung zur Münzbestimmung und Bestimmung des Erhaltunggrades. Eine Anleitung zum Sammeln von Münzen und Medaillen für jeden Hobbysammler.

**31. Mai:** Vorstellung regionaler Porzellanmedaillen und Porzellanmünzen aus der Porzellanmanufaktur Meißen (Porzellangeld, Leipziger Messmedaillen, Medaillen ehemaliger DDR-Betriebe und

Organisationen u.v.m.) – Eine grobe Bestandaufnahme.  
**28. Juni:** Goldmünzen aus aller Welt – „Gold als Währung“ – Gold als Mittel zum Vermögensaufbau. Ein großer „Goldabend“, wo es nur um Gold in seinen mannigfaltigen Erscheinungsformen geht.

**26. Juli:** Ein Überblick über die Kursmünzen und Sonderprägungen der DDR – ein abgeschlossenes Sammelgebiet. Ein reiner „DDR-Abend“, auch über die Besonderheiten der damaligen Münzprägung und der Wert- bzw. Preisentwicklung dieser Nomine.

**30. August:** Münzfälschungen aus aller Welt zum Schaden der Sammler – Prägung von geringwertigen Kippermünzen im 17. Jahrhundert – Bewertung der Begriffe wie Replik, Galvano, staatliche offizielle Nachprägung, Primitivfälschungen u.v.m. – Kurfürsten und Könige als „Münzverfälscher“?

**04. Oktober:** Vorlage von

regionalen Notgeld, Notgeldscheine als Firmengeld und Geldersatzmarken (Gasmarken, Biermarken, Lagergeld, Jetons u.v.m.) aus unterschiedlichen Materialien – ein geschichtlicher Abriss.

**25. Oktober:** Die Vielfalt der sächsischen Münz- und Medaillenprägung unter besonderer Berücksichtigung der Regierungszeit August II., genannt August der Starke (1694 – 1733), als sächsischer Kurfürst und König von Polen.

**22. November:** Vorlage von besonders gestalteten und außergewöhnlich geformten Münznominalen und Medaillen aus unterschiedlichen Materialien hinsichtlich Größe, Gestaltung, Münzmaterial und Prägetechnik.

**20. Dezember:** Besinnliche Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und diesbezüglichen Beiträgen zur Heimatgeschichte

Rainer Korf

## In ehrendem Gedenken

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

### Danke

allen, die unserer lieben Tante,  
Großtante und Cousine

### Annemarie Löwe

geb. 11.10.1927 gest. 30.12.2017

im Leben Achtung und Freundschaft schenken und jetzt mit uns Abschied nehmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes danken wir besonders Frau Pfarrerin Wolfrücker und dem Bestattungshaus Winkler.

Hans-Rolf Winkler im Namen aller Angehörigen

Radeberg, Januar 2018

### Danksagung

Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner  
Mitmenschen.

Albert Schweitzer



Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

### Helmut Trepte

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für Ihre tief Anteilnahme herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch dem Pflegendienst der Volkssolidarität, dem Altenheim Radeberg, Frau Pfarrerin Wollbrück für ihre einfühlsamen Worte zum Abschied, Herrn Tschörtner vom Bestattungshaus Winkler sowie der Gärtnerei Kühnel.

### In stiller Trauer

Seine Ursula  
im Namen aller Angehörigen.

Radeberg, im Januar 2018

### Danksagung

Dich zu verlieren, war unsagbar schwer,  
dich zu vermissen noch viel mehr,  
und fragt man uns:  
„Was wäre Euer größtes Glück?“  
Dann gibt es nur eins - du kämst zurück.

Nachdem wir von unserem Sohn, Lebensgefährten, guten Vati, Bruder, Schwager und Onkel



### Dirk Feller

Abschied genommen haben, danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und dem SV Liegau-Augustusbad. Den Ärzten und Pflegepersonal der Uni-Klinik Leipzig, dem Bestattungshaus Winkler für die gute Beratung und Betreuung sowie dem Trauerredner Herrn Meyen einen großen Dank.

In stiller Trauer  
Lebensgefährtin Ines mit Tino, Felix und Melanie  
Eltern Gesine und Rüdiger  
Schwester Ilka mit Ralf, Robin und Moritz  
Schwester Jana mit Rocco, Eric und Ronja  
im Namen aller Angehörigen

Radeberg, Januar 2018

## Tipps & Termine

### FREIZEIT DRESDEN Menschen niveauvoll verbinden

Sonntag, 28. Januar 2018

Blaudruckwerkstatt und Pfefferkuchen  
Wir fahren 10.00 Uhr in Fahrgemeinschaften (ab Gasthof Weißig) nach Pulsnitz.

Günter Kuhr

### Informationsveranstaltung der Deutschen Verkehrswacht

Die Deutsche Verkehrswacht lädt alle Verkehrsteilnehmer am 30.01.2018, um 18.30 Uhr ins „Sportheim“ Radeberg zur nächsten Informationsveranstaltung ein.  
Thema: Information StVO, Diskussion  
E-Mail: kvw.bautzen@t-online.de

### Ihre Kreisverkehrswacht

### Kleinwachauer Kaffeeklatsch mit Chor „Liegau Liederlust“

Zum ersten „Kaffeeklatsch“ im neuen Jahr tritt am 03.02. ab 16.00 Uhr im beheizten Kirchsaal des Epilepsiezentrums Kleinwachau der Chor Liegau Liederlust unter der Leitung von Andreas Zöllner auf. Der Eintritt ist wie immer frei, um eine kleine Spende wird gebeten. Die Cafeteria lädt zuvor zum gemütlichen Kaffeetrinken ein.

Alexander Nuck

### Blutspendetermin in Arnsdorf

Donnerstag, 25. Januar 2018 von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Arnsdorfer Plattenbauschule Stolpener Straße 15e, 01477 Arnsdorf

Andreas Wenzel, DRK-OV Arnsdorf

### Dufthaus geöffnet

herzlich willkommen im Gewächshaus des Botanischen Blindengarten Radeberg, im Gelände des Taubblindendienstes e.V., Pillnitzer Straße 71. Die Kamelienzeit hat wieder begonnen. Das „Dufthaus“ mit unseren duftenden Kamelien ist am Mittwoch und am Samstag in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Für Besuchergruppen können Termine für den Besuch der Kamelien im Botanischen Blindengarten vereinbart werden unter folgender Telefonnummer: 03528 43970.

Taubblindendienst der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) e.V.

### Tag der offenen Tür

am Humboldt-Gymnasium Radeberg  
Freitag, 26.01.2018, 17.00 bis 20.00 Uhr

Das Humboldt-Gymnasium Radeberg öffnet am 26. Januar für alle interessierten Besucher von 17.00 bis 20.00 Uhr seine Pforten und bietet ein facettenreiches Programm. Ausführliche Informationen zum Tag der offenen Tür finden Sie auf der Homepage der Schule: <https://hgr-web.de/>

Andreas Känner, stellvertr. Schulleiter

### IMPULS der Zeit

Einladung zum

Thema: Glück - im bewegten Alltag!!

Referent: Frau Dr. med. Jana Müller

Datum: Montag, 05. Februar 2018

Zeit/Ort: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus

Großerkmannsdorf, Alte Hauptstr. 24

(Parkplätze am Haus und in 50 m Entfernung gegenüber Pfarrhaus)

Kontakt:

Pfarrer Johannes Schreiner

Tel.: 03528 - 229987

E-Mail: johannes.schreiner@evlks.de

Isa Richter

Tel.: 03528 - 447571

E-Mail: juergen.isa@gmx.de

### Stummfilm

mit Orgelbegleitung

Sonntag 28. Januar 20.00 Uhr,

Stadtkirche Radeberg

"Faust" - Der 100-Minütige Film wird live an der Orgel begleitet.

Rolf Daehne

### Lock-o-motive

ein Projekt des Stellwerk e.V.

Heidestr. 70, 01454 Radeberg

Web: [www.lock-o-motive.de](http://www.lock-o-motive.de)

Wir sind ein offener Treff für Kinder und Jugendliche, und freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!

30.01. 14.30 - 17.30 Uhr

Fahradwerkstatt: Wintercheck

31.01. 15.00 - 17.00 Uhr

Mädchen- & Kreativtreff: Wir stellen ein Reh her

01.02. 14.30 - 17.30 Uhr

Holzwerkstatt: Wir bauen einen Truck

01.02. 16.00 - 18.00 Uhr

Musikwerkstatt: Eure Lieblingslieder sind gefragt

02.02. 16.00 - 18.00 Uhr

Modellisenbahn: Lötten für Anfänger



## Kleinanzeigen

Baumfällung – Heckenbe-seitigung – Dachrinnenreini-gung  
Tel. 03528 / 44 74 38

Baumfällung – Wurzelentfernung – Brennholzverkauf  
Tel. 0173 / 375 73 11

Haus v. Privat gesucht. Bitte alles anbieten!  
Fa. Manthey@gmx.de  
Tel. 0173 / 367 73 19 und 0351 / 888 26 88

Verkaufe Künstlerpuppen (ca. 90 cm groß: M. Levenig/M. Peter-Leicht) Preis pro Puppe 50,- €  
Tel. 0351 / 268 16 65

2-RWhg, Radeberg, Bad, Kü., saniert, hell, 229,- € KM  
Tel. 0152 / 53 80 71 15

Haben Sie an einer Chiffre-Anzeige Interesse, dann schicken Sie bitte Ihre Zuschriften unter Angabe der Chiffre-Nr. an „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH, Oberstraße 16a, 01454 Radeberg. Kleinanzeigen können generell nur mit dem dafür vorgesehenen Kleinanzeigen-Coupon aufgegeben werden.

Diesen finden Sie unter [www.die-radeberger.de](http://www.die-radeberger.de). Annahmestellen finden Sie auch im Lotto-Shop Richter auf der Oberstraße in Radeberg und im Lotto- und Presse-Shop Müller auf der Bahnhofstraße in Arnsdorf.

# Stellenmarkt im Rödertal



## Stellenausschreibung der Gemeinde Wachau

Die Gemeinde Wachau erstreckt sich zwischen der Industriegemeinde Ottendorf-Okrilla und der Peferkuchenstadt Pulsnitz nördlich von Radeberg etwa 15 Kilometer von Dresden entfernt. Sie besteht aus den 5 Ortsteilen Feldschlößchen, Leppersdorf, Lomnitz, Seifersdorf und Wachau mit einer Gesamtfläche von 38,06 km². Das Amt für Finanzen der Gemeinde Wachau sucht ab 01.03.2018 einen

### Sachbearbeiter Finanzen (w/m)

Die Einstellung erfolgt in Teilzeit (20 Wochenstunden) und ist zunächst befristet auf 2 Jahre mit der Option auf ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

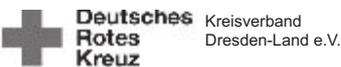
- Wir bieten:**
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
  - Selbständige Tätigkeit mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung
  - Kleines Team, dem ein wertschätzender Umgang wichtig ist
  - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
  - Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Ihre Aufgabe:**
- Verbuchung der Barkasse
  - Unterstützung bei der Erfassung von Geschäftsvorgängen in der Finanzbuchhaltungssoftware

Wir bieten Ihnen eine tarifliche Anstellung in der Entgeltgruppe 6 TVöD. Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen, vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Februar 2018 an die

**Gemeinde Wachau, z. Hd. Frau Ernst, Teichstraße 4, 01454 Wachau**

Auskunft erteilt die Gemeinde Wachau, Frau Ramona Ernst unter der Rufnummer 03528/4808 20; per E-Mail: ramona.ernst@wachau.de.

*Hinweise: Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Rücksendung der Unterlagen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wird.*



## Stellenausschreibung Erzieher/in für Ohorn

Wir suchen für die Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“ in Ohorn mit sofortiger Wirkung eine/n Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung.

### Ihr Aufgabenbereich

- Bildung, Erziehung und Betreuung einer Gruppe von Mädchen und Jungen
- Planung, Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung gezielter pädagogischer Angebote
- Einbindung der Eltern in die pädagogische Tätigkeit
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes

### Ihr Profil

- abgeschlossene Berufsausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in bzw. in einem vergleichbaren Beruf
- Erfahrungen in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
- Erfahrungen im selbstständigen Führen einer altersgemischten Kindergruppe
- sicheres, freundliches Auftreten mit Durchsetzungsvermögen
- konzeptionelles, innovatives und selbständiges Arbeiten nach dem Situationsansatz
- ein hohes Maß an persönlicher Integrität, Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz
- Entscheidungsfreudigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- kindgemäße Kommunikationsfähigkeit und Kontaktfähigkeit

### Wir bieten Ihnen

- Familienfreundliche Arbeitszeiten und ein harmonisches, motiviertes Team
- Eine überdurchschnittliche Vergütung nach Tarifvertrag Wohlfahrts- und Gesundheitsdienste
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 29 bzw. 30 Tage Urlaub entsprechend der Betriebszugehörigkeit
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie vermögenswirksame Leistungen
- Anerkennung von Vorbeschäftigungszeiten u.a.m.

Wenn Sie Interesse an dieser Herausforderung haben, dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Referenzen bitte an:

DRK Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“, z.H. Frau Hönel  
Schulstraße 12, 01896 Ohorn, Tel. 035955/ 72 614  
Email: kita.ohorn@drk-dresden.de, www.drk-dresden.de

## Kindertagespflegepersonen für die Gemeinde Arnsdorf gesucht!

Die Gemeinde Arnsdorf sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt weitere Kindertagespflegepersonen im Gemeindegebiet, welche sich im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit und der Betreuung von bis zu fünf Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in angemieteten oder eigenen Räumlichkeiten um die Aufnahme in den Bedarfsplan der Gemeinde Arnsdorf zur Sicherstellung der Kinderbetreuungsplätze bewerben wollen.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Gemeindeverwaltung Arnsdorf  
Bahnhofstr. 15/17, 01477 Arnsdorf**

Ansprechpartnerin hinsichtlich der vertraglichen Gestaltung und der Finanzierung bei der Gemeinde Arnsdorf ist Frau Elke Hartwig, Tel.: 035200 25241  
E-Mail: personal@gemeinde-arnsdorf.de.

Voraussetzung zur Ausübung der Tätigkeit ist die Erlaubnis zur Kindertagespflege durch das Jugendamt des Landratsamtes Bautzen, Ansprechpartnerin dort ist Frau Anke Schneider-Hellebrandt, Tel.: 03591/5251-51126  
E-Mail: anke.schneider-hellebrandt@lra-bautzen.de.

**Arnsdorf, den 18.01.2018  
Martina Angermann, Bürgermeisterin**



**Arzt Helfer – MFA (m/w)**  
und  
**Medizinisch-technische Radiologieassistenten – MTRA (m/w)**  
für große, modern ausgestattete Radiologische Gemeinschaftspraxis an unserem Standort im Krankenhaus Radeberg gesucht.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot finden Sie unter: [www.roentgen-dresden.de](http://www.roentgen-dresden.de)  
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:  
Überörtliche Radiologische Gemeinschaftspraxis  
Loschwitzer Str. 52c, 01309 Dresden

Wir suchen für die Gebiete  
**LANGEBRÜCK**  
und **SCHÖNBORN**  
**Zeitungsverteiler (m/w)**

Interessierte können sich jederzeit auch für alle anderen Gebiete melden. Alle Informationen finden Sie auch unter [www.die-radeberger.de/Verteilerteam](http://www.die-radeberger.de/Verteilerteam)



Oberstraße 16a, 01454 Radeberg,  
Tel. 03528 / 44 23 01 - zeitung@die-radeberger.de

## Sie wollen arbeiten? Wir hätten Sie gern im Team!

Wir suchen **Zeitungszusteller/innen** mit folgenden Möglichkeiten:

- Nacharbeit, eventuell auch Tageseinsatz
- als Nebenverdienst aber auch Vollzeit möglich
- pünktliche Bezahlung, seriöse Tätigkeit für große Verlagsgruppe
- Eigenverantwortliches Arbeiten sowie ein sicherer Arbeitsplatz in Ihrer Nähe

Kontakt über [Radeberg@mv-kamenz.de](mailto:Radeberg@mv-kamenz.de) oder telefonisch unter 03528-418550! Wir freuen uns auf Sie!

**Zu unserer regionalen Verstärkung suchen wir ab sofort Ihre Unterstützung als**

**Kraftfahrer (m/w) für Abfallsammelfahrzeuge  
Kraftfahrer (m/w) für Saug-/Spülfahrzeuge  
Mitarbeiter (m/w) Vertriebsaußendienst in der Region Kamenz**

**Was wir Ihnen bieten:**  
Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle, langfristige und abwechslungsreiche Tätigkeit innerhalb eines motivierten Teams, geregelte und familienfreundliche Arbeitszeiten, vermögenswirksame Leistungen und betriebliche Altersvorsorge, moderne Fahrzeugtechnik sowie weiterbildende Seminare (z. B. Berufskraftfahrerqualifikation).

**Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte – gern auch per Mail – an folgende Adresse senden:**

**NERU GmbH & Co. KG**  
Frau Andrea Holzmann  
Radeburger Str. 65  
01689 Niederau OT Gröbern

info.neru@nehlsen.com  
www.nehlsen.com

**AMBULANTER PFLEGEDIENST IN RADEBERG SUCHT:**

**staatlich anerkannte/n Altenpfleger/in  
examinierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in**

**Die Volkssolidarität bietet Fachkräften:**

- überdurchschnittliche Bezahlung
- Erhöhungsbefähigung
- Zuschläge bis zur steuerlichen Höchstgrenze an Sonn- und Feiertagen, für Nacht- und Bereitschaftsdienste
- leistungsabhängige Gratifikationszahlungen
- arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge
- betriebliche Gesundheitsvorsorge
- wertachtendes Arbeitsklima
- KEINE TEILDIENTSTE

Schriftliche Bewerbungen bitte an:  
**Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.**  
Manuela Müller-Sritzkus, Körnerweg 3, 01445 Radeberg  
manuela.mueller@volkssolidaritaet.de [www.vv-elbtal.de](http://www.vv-elbtal.de)

**MUSIKSCHULE HERRMANN 01454 Radeberg Dresdenstr. 39c ☎ 03528/41 14 26**  
**Fagott im Einzelunterricht - jetzt beginnen!**

## IMPRESSUM

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

**Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19/01/2017.**

„Die Radeberger“ ist unabhängig und offen für den Dialog zu allen Fragen. Veröffentlichungen, gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Unbestellte Zuschriften, Fotos, Zeichnungen u. a. müssen nicht veröffentlicht werden.

Für Preisangaben und Satzfehler in den Veröffentlichungen übernimmt „Die Radeberger“ keine Haftung. Alle Nachdruckrechte liegen ausschließlich beim Herausgeber „Die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH.

**Bitte beachten:**  
E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

**Herausgeber, Verlag und Satz:**  
„Die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH  
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,  
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91  
Geschäftsführer: Ingo Engemann  
verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleiter: Ingo Engemann  
Druck: DDV Druck GmbH  
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

**Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
für Ausgabe 05: 30.01.2018, 08.00 Uhr  
für Ausgabe 06: 06.02.2018, 08.00 Uhr  
Ausgabe Nr. 05 erscheint am: 02.02.2018  
Ausgabe Nr. 06 erscheint am: 09.02.2018

**www.die-radeberger.de**  
E-Mail: [zeitung@die-radeberger.de](mailto:zeitung@die-radeberger.de)

# Budenzauber des Radeberger SV

Am Samstag, den 27.01.2018, ist es endlich wieder soweit. Dann findet der erste Teil des traditionellen Hallencups des Radeberger SV statt. In der Turnhalle Dr.-Albert-Dietze-Str. erwarten die Zuschauer und Fans wieder stimmungsvolle Turniere. Hierzu erwarten die Gastgeber Kicker aus der gesamten Region und auch Spieler mit weiteren Anfahrtswegen, wie Berlin und Chemnitz.

## Turnierplan

- Turnier F-Junioren**  
Samstag, 27.01.2018, 08.00 - 12.00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SG Weißig
  3. SV Liegau-Augustusbad
  4. SC 1911 Großröhrsdorf
  5. FV Löbtauer Kickers
  6. Meißner SV
  7. SV Loschwitz
  8. Lomnitzer SV

- Turnier E-Junioren**  
Samstag, 27.01.2018, 12.30 - 16.00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SpG FV Ottendorf-O. / Hermsdorfer SV
  3. SG Bühlau 09
  4. Chemnitzer FC U10
  5. BFC Dynamo
  6. Victoria Berlin
  7. Lomnitzer SV
  8. Meißner SV

- Turnier D-Junioren**  
Samstag, 27.01.2018, 16.30 - 20.00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SpG FV Ottendorf-O. 2 / Hermsdorfer SV
  3. Post SV Dresden
  4. Hoyerswerdaer FC
  5. TSV Rotation Dresden
  6. SG Weixdorf 2.
  7. TSV Pulsnitzer 1920
  8. SC Borea Dresden 3

Schon eine Woche später geht es dann in die nächste Runde. Auch hier wird das Fußballherz wieder zum Schlagen gebracht. Am Wochenende vom 02.02.2018 bis 04.02.2018 lädt der Radeberger SV dann zum zweiten Teil der Hallencups in die Sporthalle des Berufsschulzentrums am Robert-Blum-Weg ein.

Beste Unterhaltung garantiert hier die Endrunde der Hallenlandesmeisterschaften der Juniorinnen und Frauen, welche sowohl am Samstag als auch am Sonntag ausgetragen werden. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Wochenende wird das Turnier der 1. Männer am Samstag ab 19:30 Uhr sein. Bis Mitternacht wird hier in Radeberg wieder um die begehrten Pokale gekickt.

Wie immer wird die Crew des Radeberger SV mit Unterstützung vieler Helfer das Catering in sicherer Hand haben und alle Besucher und Fans herzlich willkommen heißen. An dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank allen Sponsoren und Unterstützern.

Kathrin Voigt  
Radeberger SV, Abteilung Fußball



- Anzeige -



Das Angebot sagt alles: sofort mitnehmen.



Der Kia cee'd 1.4  
EDITION 7 Emotion  
für € 14.500,-<sup>1</sup>

Der Kia cee'd Sportswagon 1.4  
EDITION 7 Emotion  
für € 15.800,-<sup>1</sup>

Abbildung zeigt Kia cee'd/Kia cee'd Sportswagon 1.0 Turbo GDI EDITION 7 Emotion und kostenpflichtige Sonderausstattungen.

Ausstattungs Highlights: • Sitzheizung • Lenkradheizung • Alufelgen • Manuelle Klimaanlage • Parksensoren hinten • Metalliclackierung • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch für abgebildete Fahrzeuge mit 1.0 Turbo GDI Motor in l/100 km: innerorts 6,5; außerorts 4,4; kombiniert 5,2. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 121 g/km. Effizienzklasse: B.

Kraftstoffverbrauch Kia cee'd Sportswagon 1.4 in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 4,9; kombiniert 6,0. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 138 g/km. Effizienzklasse: C.



The Power to Surprise

# Automobile Radeberg GmbH

Pillnitzer Straße 34 • 01454 Radeberg • Tel. 03528/44 32 21 • Fax 03528/48 07 14 • info@automobile-radeberg.de • www.automobile-radeberg.de

<sup>1</sup>Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter [www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie](http://www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie)  
<sup>1</sup>Nur solange der Vorrat reicht.